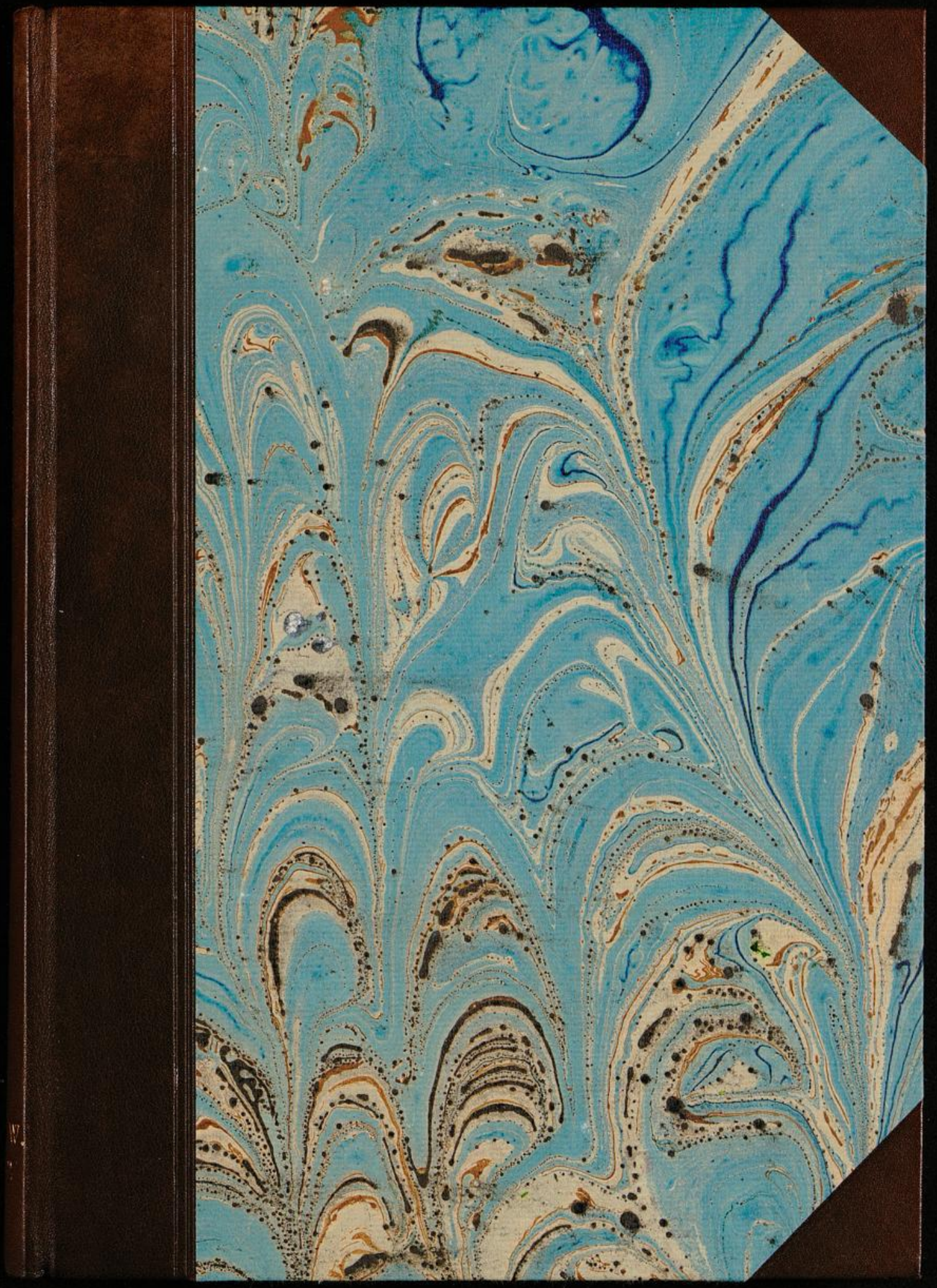


Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus dem Nachlaß
von
Peter Göring
† 27. August 1927.
Geschenk
seiner Kinder

UuLB Düsseldorf
+4113 179 01

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Urkunden

und

historische Nachrichten

der

Ketelhodtschen Familie

gesammelt

von

Eduard Freiherrn von Ketelhodt,

Großherzogl. Meklenburg-Schwerinscher Kammerherr, Ritter des Verdienstordens Philipps des Großmüthigen von Hessen-Darmstadt, Inhaber des Ordens de la fidélité et constance, ordentl. Mitglied des Vereins für Meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, Haupt-Deputirter der ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Sachsen; correspondirendes Mitglied der Kaiserlich Königlich ökonomischen Gesellschaft zu Wien; so wie der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde; Ehrenmitglied des Königlich Preußischen landwirthschaftlichen Vereins zu Ranitz, Ehrenmitglied der Großherzl. Badnischen landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Carlsruhe; Mitglied der Isis, des Vereins für Beförderung von Handel und Gewerbe, des Kunstvereins, Naturhistorischen Vereins etc., Gerichtsherr auf Herrmannsgrün.

Schwerin,
Stillersche Hofbuchhandlung.

Dresden,
Woldemar Türk.

1855.

96/02808

H. H. W. 1212 (K)
z Ke

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Druck von Julius Kubach in Ptrna.

36. y. 2099

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Si Deus nobiscum — quis contra nos?

Urkunden

und

historische Nachrichten

der Familie

Ketelhodt

gesammelt

von

Eduard Freiherrn von Ketelhodt.

LANDES- UND STADT- BIBLIOTHEK DÜSSELDORF

I. Theil.

Quellen.

Schwerin,
Stillersche Hofbuchhandlung.

Dresden,
bei Woldemar Türk.
1855.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Vorwort.

Lützow sagt in seinem Werke: „die pragmatische Geschichte von Meklenburg" „wenn die Weltgeschichte ein Spiegel der Erfahrung und ernste Lehrerin ist, so ist dagegen die Specialgeschichte des Vaterlandes der eigentliche Boden, welcher den ächten Patriotismus erzeugt, diese reine Empfindung des Herzens für das Vaterland, welche den Bürger mit heiliger, keine Aufopferung scheuender Liebe und mit unerschütterlicher Anhänglichkeit an das Vaterland, an die Gesetze und an den Thron des Fürsten fesselt, ihn für Heldenthaten entflammt und für Bürgertugenden beseelt."

Die Specialgeschichte giebt uns aus der Vergangenheit ein treues Bild des bald großartigen bald weniger bedeutenden Lebens der Vorfahren, die als Unterthanen eigentlich nur einen großen Familienverband bilden.

Also muß die Geschichte einzelner Familien auch wieder als ein Theil der Specialgeschichte angesehen in einem kleineren Kreise auf Patriotismus hinarbeiten.

Um die Geschichte der Menschheit kennen zu lernen, ist es nothwendig, die der einzelnen Staaten und Völker und in diesen wieder die der einzelnen Familien zu wissen, da diese ja die Völker bilden und ein Theil derselben sind. Studirt man daher Begebenheiten einzelner Familien der Vorzeit, so hat man auch den Schlüssel zu der in jene Periode fallenden Völker- und Culturgeschichte.

Ist daher vielleicht auch mein Plan ein nicht dem modernen Zeitgeist huldigender; so fühle ich mich doch verpflichtet diejenigen Mittheilungen und Urkunden, in deren Besitz ich bin, und die mir neu zugegangen sind, zu ordnen und gewissenhaft der Nachwelt aufzubewahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Dankbar muß ich dabei erwähnen, daß mir ein sehr reiches Material über diesen Gegenstand durch Mithülfe vieler hochgeehrter Männer und lieben Freunde zu Theil geworden ist, um diese Zusammenstellung bewirken zu können; und habe ich namentlich meinen verehrten Freund, den Herrn Professor **D. Zober** in Stralsund durch seine vielen mir zu Theil gewordenen Mittheilungen, sowie meinen sehr hoch geschätzten Freund den Herrn Archivar und Bibliothekar **G. C. F. Lisch** in Schwerin dankbarlichst zu erwähnen, und ihnen für die mancherlei wichtigen Urkunden und Mittheilungen öffentlich bestens zu danken. Noch habe ich meinem verehrten Freunde **Wilfried von der Neun** auch hier meinen Dank öffentlich auszudrücken; indem er mir nicht nur manches wichtige Document zuführte, sondern mich auch durch die freundlichst übernommene Correctur bei dem Druck in meiner Abwesenheit treulich vertrat.

Auch dem Herrn Hofrath **Hesse** zu Rudolstadt, Herrn Geheimen Regierungsrath und Archivar **Voigt** zu Königsberg, Herrn Hofrath und Oberbibliothekar **Dr. Klemm** zu Dresden, Herrn **Dr. Raspe**, Director der Domschule zu **Güstrow**, und Herrn Pastor **Masch** zu **Demern**, so wie den Herren Consistorialrath **Dr. Krabbe** und **Dr. Diemer** zu Rostock habe ich für Förderung meines Unternehmens und bereitwilligst mir ertheilte Nachrichten verbindlichst zu danken, mit der Bitte, mir auch ferner ihr mir werthes Wohlwollen geneigtest erhalten zu wollen.

In der Einleitung zur „Geschichte des Geschlechtes **Hahn**" sagt der Herausgeber, Archivar Lisch: „Schauet die Lilien auf dem Felde, seid ihr denn nicht viel mehr denn sie? Ist es nicht des menschlichen Geistes würdig, den Geist des Menschen in seinem Sinne, Denken und Wirken zu betrachten; gewiß eben so würdig, als den Wurm im Staube und die Pflanze in der Wüste zu zergliedern und anzustaunen?

Unverkennbar fehlt es noch für die Vollständigkeit der Völkergeschichte an den einzelnen Familiengeschichten und erst, wenn diese mehr in die allgemeine Geschichte aufgenommen sind, werden sie dieser diejenige Wahrheit und Lebensfülle verleihen, deren Mangel so häufig beklagt wird."

Möchte doch jede Familie, gehöre sie dem Adel- oder Bürgerstande an, die Bilder ihrer würdigen Vorfahren stets ihren Kindern vor Augen führen und heroische Thaten der Tapferkeit, des Fleißes und der Treue für **König** und **Vaterland** von Geschlecht zu Geschlecht erhalten und in dem Herzen ihrer Nachkommen fortpflanzen; wahrlich es würde dann in der Welt oft besser aussehen und die Nachwelt sich in den Tugenden ihrer Vorfahren spiegeln, und sich in ihrem Vaterland, wo ihre Vorfahren geehrt und geachtet waren, auch wohl und glücklich fühlen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wenn die alte Treue, Biederkeit und Einfachheit unserer Vorfahren ihren Nachkommen recht oft als Spiegel vorgehalten worden wären; es würde manche Familie in häuslicher Einfachheit sich noch glücklich fühlen und das häusliche Stillleben mit all seinen häuslichen Tugenden, Freuden und Frieden vorherrschend sein.

Finden wir nicht unter unsern Vorfahren Männer von gediegener Treue nach altem Schrot und Korn, deren Wort eng mit ihrer Ehre und That verbunden war, die sich selbst vergessend Heldenthaten und Opfer jeder Art ausübten und für Fürst und Vaterland freudig in den Tod gingen?

Dieses sind Bilder, die man dem jugendlichen Gemüth nicht oft genug vorführen kann; welches so schnell und leicht für gute, wie böse Eindrücke empfänglich ist; wo die Phantasie für alles Große, Edele und Gute feurig rege wird und wo es so leicht ist, den Menschen zu leiten und für das Edele und Gute zu begeistern.

So wie es aber mit den einzelnen Menschen ist; finden wir es auch bei den Völkern. Zeigt ihnen die Heldenthaten und großen Männer ihrer Vorzeit und sie werden sich begeistert fühlen, veredeln und bestreben, ihrer würdig zu werden. So wird man für die Zukunft einen guten Samen ausgestreut haben und gewiß auch nur gute Früchte erndten.

In einzelnen Staaten hat man angefangen, große und edele Handlungen der Vorfahren und Vorzeit bildlich dem Volk vorzuführen (wir wollen nur an das königlich hochherzige Werk der Walhalla erinnern) und gewiß der gute moralische Einfluß wird nicht ausbleiben.

Auch Statuen, Anlagen, ja selbst Benennungen von Straßen und Plätzen nach verdienstvollen Männern sind im Stande, ein Volk für das Gute zu begeistern, zu veredeln.

Freut sich nicht jeder Deutsche bei dem Anblick der schönen Statue Friedrichs des Großen in Berlin, und stolzer erhebt sich seine Brust in Erinnerung Dessen, was er für sein Volk that.

Der Anblick der Reiter-Statue Augusts des Starken in Dresden; Friedrich Pauls Großherzogs in Schwerin und vieler andern edeln Regenten ruft dem Volke die vielen ihm von denselben erwiesenen Wohlthaten zurück.

Aber auch Schillers, Göthens, Gellerts etc. wollen wir nicht vergessen; die sich um Volksbildung hoch verdient gemacht haben; so wie manches Feldherrn, der durch seine Tapferkeit seinem Vaterlande Friede und Ruhe wieder brachte. Ja die Erinnerung aller dieser Edeln möchte stets in uns fortleben, fortwirken und uns zum Großen, Edelen und Guten beleben!

Würde jeder Mensch vor der Ausführung seiner Handlungen erst das Bild seines würdigen und treuen Vaters oder Vorfahren sich in seinem Geist vergegenwärtigen; ja gewiß viel Unheil würde weniger verübt werden. —

So wie wir aus der Handlungsweise, Lebensart und Gewohnheit unserer Vorfahren die Sitten und Gebräuche der dazumaligen Zeitperiode ausgedrückt finden: so haben wir auch zugleich, einen Theil der Cultur- und Völkergeschichte der damaligen Zeit kennen gelernt.

Lesen wir nun viele Beschreibungen von einzelnen Familien der Vorzeit; so haben wir die Geschichte; und wie wichtig das Studium der Geschichte für Gegenwart und Zukunft ist; der großen Lehrerin alles Vergangenen und Zukünftigen, weiß Jeder.

Mag es daher auch nicht als zeitgemäß angesehen werden, die alten Bilder der Vorfahren hervorzusuchen und der Gegenwart vorzuhalten; so denke ich: **wenn Gott nur mit uns ist, wer kann dann gegen uns sein?**

Wer geht nicht mit heiliger Ehrfurcht in die hohen Säulen-Gemächer, wo die Bilder von Regenten und großen Männern vergangener Zeiten auf uns herniedersehen? Gebe Gott, daß ihre ernsten Mienen aus ihren goldnen Rahmen stets auf uns mit Zufriedenheit herabblicken.

Wir lernen die Geschichte vergangener Zeiten nicht nur aus auf uns übergegangenen Nachrichten, sondern auch aus vorhandenen Monumenten, Denkmälern und Bildern und deren Attributen, in welchen wir z. B. die streng ceremonielle und steife Etiquette, bald den frommen kirchlichen Sinn, bald Häuslichkeit, bald in Uniformen und Attributen die Liebe zu ihren Regenten und zu ihren Ämtern ausgedrückt finden.

Giebt uns dieses nicht auch einen klaren Aufschluß der verschiedenen Zeitperioden?

Wie jedes Volk, so hat auch jede Familie, jedes Geschlecht seinen eigenthümlichen Character, und ich möchte in der Familie von Ketelhodt beinahe als vorherrschenden Characterzug eine gewisse **Pietät, Gottvertrauen** und **Ergebenheit** erblicken.

Von der frühesten Zeit an finden wir Ketelhodte, die zu den größten und uneigennützigsten Opfern gern bereit waren, keine Gefahr scheueten, und oft das eigene Wohl ihrer Familien dabei vergaßen. Auch in kirchlicher Beziehung finden wir Beispiele von der frühesten Zeit an, welche ihren frommen Sinn bethätigen; eine Menge Kirchen wurden von ihnen erbaut, die noch jetzt an ihrem eigenthümlichen Thurmbau kenntlich sind. Dotationen, ja Güter wurden an Kirchen gegeben und Stiftungen zum Besten der Kirche, der Geistlichkeit und Schulen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

gegründet. Diese frommen und gemeinnützigen Stiftungen reichen sich von der frühesten Zeit an bis auf die neueste ununterbrochen die Hand.

Aber wir finden auch Beispiele der treuesten Hingebung ihres Berufes, willig und gern den gefährlichsten Posten einzunehmen, wenn der Fürst es wünscht und das Vaterland ruft: So zog **Georg** mit dem Herzog Ordulph gegen die Slaven zu Felde, und erhielt zur Belohnung seines tapfern Betragens Ketelhodtsdorp. **Gerth** wohnte **1271** mit dem Herzog von Meklenburg Heinrich **Hierosolymitanus** dem Kreuzzug wider die Saracenen bei. **1307** zog ein Ketelhodt als Heermeister in Liefland zur Hülfe der Preußen ein. **Christian Ulrich** wurde **1745** wegen seiner Treue und Ergebenheit von dem Herzog Adolph Friedrich **III.** von Meklenburg-Strelitz mit dem Orden **de la fidélité et constance** beehrt, der seit der Zeit zum bleibenden Andenken fürstlicher Huld und zur Erinnerung der stets treu und ergebenen Gesinnungen von Geschlecht zu Geschlecht forterbt, und so die spätesten Nachkommen stets an ihre Pflicht, ihren Vorfahren in Treue und Ergebenheit nicht nachzustehen, erinnert.

Leopold, nicht dem Militärdienst angehörig, begleitete doch willig und gern seinen Fürsten und Herrn auf das Feld der Ehre, nicht achtend auf die Thränen der Frau und Kinder.

Als es galt für Deutschlands Freiheit zu kämpfen, stand **Ferdinand** in den ersten Reihen preußischer Krieger, und seine Unerschrockenheit schmückte bald seine Brust mit den verdienten Ehrenzeichen.

Auch wo es des Landes Wohl verlangte, finden wir sie in Paris, Erfurt und Wien unerschrocken die Rechte ihrer Herren vertretend, denen sie mit Treue und Ergebenheit jeder Zeit zugethan waren.

Und so will ich denn, mit dem Wunsche, daß diese guten, treu ergebenen Gesinnungen, die stets in dieser Familie vorwalteten, auch bis zu ihrem letzten Glied und Aussterben dieselben stets bleiben mögen, versuchen, die mir zugekommenen Nachrichten der Familie **Ketelhodt** getreulich zu sammeln und hier der Nachwelt aufzubewahren.

Wenn sich auch noch hin und wieder Lücken vorfinden, so möge doch der geneigte Leser mit Nachsicht und Schonung urtheilen und bedenken, daß es eben nur ein Versuch und Anfang ist, das mitzutheilen, was mir zuging, um später vielleicht darauf fort zu bauen und vom Unvollkommenen zum Vollkommenen zu gelangen.

Der Vorfahren Bilder, die man in der Jugend so oft ehrfurchtsvoll ansah, oder von ihnen erzählen hörte, die auf uns oft einen so guten Einfluß ausübten und uns vielleicht gegen manchen bösen Dämon schützten, sie, die uns

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

lieb und werth sind und oft im Geist begleiten und umgeben und auf dem Pfad der Tugend und des Rechtes erhielten, deren guter Geist uns führte, bildete und schützte, warnte, tröstete und ermuthigte; sie, die Leuchten und hellen Sterne in unserer Seele, mögen uns nie verlassen und uns schützend und warnend vor jedem Irrweg stets zur Seite stehen.

Ihnen zum Andenken, ihnen aus Dankbarkeit und Liebe sind diese Zeilen geweiht; sie mögen uns stets leiten und begleiten und ihr Geist segnend auf uns ruhen; dann wird auch dieses Vorhaben gelingen und gute Früchte bringen.

In unserm Innern möge sich stets ihr Bild spiegeln, und wenn wir einst an die große Pforte der Ewigkeit klopfen, mögen wir würdig befunden werden und Einlaß erhalten, um mit ihnen wieder vereint ausrufen zu können: Seelig sind die Todten, die in dem Herrn sterben; der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit denn ihre Werke folgen ihnen nach. —

E. von Ketelhodt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

A. Quellen.

I. Historische Berichte.

II. Urkunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

I. Historische Berichte.

1.) Codex traditionum Corbejensium in lucem protraxit *Johannes Friedericus Falke* eccles. eves. Lips. 1752. Pars XVI. §. 484. Seite 729 bis 732.

Venit ex pago Nisin ad Multam Vredeber apud Corbeiam nostram anno 1069, miles admodum strenuus, ibi ab hostibus expulsus, magnitudinem corporis habens ut gigas. Is in bello Saxonico ecclesiam nostram acriter et saepe defendit. Galea, quam capiti imponebat, erat instar late rotundi aheni. Inde dictus fuit *Ketelhoot*. Tradidit ille mansos suos in villis pagi Nisin ecclesie nostre et in feodo accepit mansos sex ville Brungerinchusen, hodie dicte Brokhusen. Filius suus unus eos habuit porro. Nomen ei Gerhardus. Nicolaus alter filius abiit et bellauit ad Rhenum, multos mansos apud Seheim per uxorem Hildegardem hereditans et ibi manens. Georgius, patri equivocus, cum Ordulfo Duce ivit adversus Sclavos maris septemtrionalis accolas. Mercedem laboris ibi accepit predium *Ketelhodtesdorp* juxta Veterowe. Unus Georgii patris frater mansit in pago Nisin et in feodo accepit, que frater ecclesie nostre obtulerat. *Addemus commemorationem copiosiorem ex scriptis recentioribus ad gentem Ketelhodtianam illustrandam.*

Quanta generis Ketelhotiani sit vetustas, ex notitia in medium adlata intelligitur. Videntur aliqui, ex ea gente exorti, se *de Pileis* cognominasse. Floruit certe saeculo XIV. Nicolaus de Pileis, Episcopus Verdensis, cujus imagini hi versiculi fuerunt adscripti:

Iste vir insignis, quo vix prudentior alter,
Praefuit huic sedi, culturae reddidit agros,
Collegit nummos et praedia multa redemit,
Pacificus, moriens multum dat fratribus auri.

Progenies Mansfeldensis intercidit et exstincta fuit a. 1738, in *Hedersleuen* intra Comitatum Mansfeldensem commorata. Progenies Meclenburgica viget in unico Christiano Ulrico, dynasta de Cambs et Lichstedt dicto, nato a. 1701, Rudolfistadii in Thuringia, consiliario aulico, regi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

minis, et ecclesiastico, et tandem Principis Serenissimi 1749 Vicecancellario. Ex hac progenie nonnulli gloria meritorum in Dania Saeculo XIV effloruerunt. Consiliarium enim regni Daniae egit Matthias circa annos 1360 - 1365. *Gerhardus Ketelhot*, miles, qui Matthiae videtur fuisse filius, subscripsit[1]) Constitutioni sancitae de conuiuio corporis Christi in Lalandia a. 1388. Quorsum referendus sit *Dominicus Ketelhud*, qui Stetinensibus civibus in gratiam Stargardensium denuntiavit[2]) hostilia, adhuc ignoro. Videtur is certo e Meclenburgica progenie prognatus. In terris rhenanis floruerunt Saeculo XV. *Kesselhutii de Seheim.* Deprehendimus eos inter[3]) vasallos Hanovio - Münzenbergicos. *Wilhelmus Kesselhut de Seheim*, Vicedominus Ringaviae, anno 1345 datus fuit[4]) fideiussor Henrico, Domino in Saltra, siquidem hic Archiepiscopo Moguntino oppidum Saltra vendiderat. *Johannes Kesselhut de Seheim* constitutus est 1426 *praefectus violentiarum*[5]), expensis 1000 florenis, addito redemtionis pacto. *Wilhelmus Kesselhut de Seheim* fuit praefectus violentiarum 1461 Kirchdorfii Moguntinus, anno autem 1471 praefectus violentiarum et advocatus fuit Cassellis. Fuit ei uxor Catharina[6]). *Wendelinus Kesselhut de Seheim* creatur praefectus violentiarum seu Walpodins Moguntiae a. 1492.[7]) *Adamus Kesselhut de Seheim* paullo post eodem munere ibi functus est. Dimisit illud a. 1497 susceptus[8]) in Archiepiscopi Electoris' ministerialem. An supersint ex hac progenie viri ad Rhenum Moguntinum, resciscere nondum licuit. De progenie Mansfeldica exposuerunt Valentinus König,[9]) Joh. Henricus de Falckenstein[10]), Joh. Fridericus Gauhe[11]), et ante hos Spangenbergius[12]). Progeniem Meclenburgicam illustrarunt Matthias Johannes a Beehr[13]), et

---

[1]) Pontoppidanus Annal. eccles. Danicae diplomat. P. II. pag. 234.

[2]) Frideb. Chron: Stetin. L. I. Pag. 97.

[3]) Jo. Georg. Estor in Anenprobe pag. 394.

[4]) De Gudenus Vol. I. cod. diplomat. Mogunt. pag. 962.

[5]) Idem Vol: II. pag- 502.

[6]) Idem Vol. II. pag. 503.

[7]) Idem l. c.

[8]) Idem l. c.

[9]) Adelshiſtorie P. III. p. 225 s.

[10]) Thüringiſche Chronicke L. II. P.II. p. 1375. s. Analecta Thuring. Nordgav. Nachleſe IX, XI, XII.

[11]) In Adels-Lexico in voce Ketelhodt.

[12]) Mannsfeld. Chronic. c. 354. p. 411. Adels-Spiegel P. I. L. I. c. 18. p. 116.

[13]) De rebus Meclenburg. VIII, 14. p. 1623. et in Jndice conciso familiarum Nobilium Ducatus Magapol. n. 71. p. 26.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hans Henricus Clüver[1]). Insigne gentilitium non fuit ab omni vicissitudine liberum, licet id, quod caput est et summa, perpetuo perstiterit. Ineunte Saeculo XIV[2]) scutum Ketelhodtianum heraldicum idque argenteum exhibuit tres galeolas (casquettes). Saeculo illo medio[3]) aream scuti ornarunt argenteam tres mitrae nigrae orientales. Usum hisce in hanc usque diem fauere, non est[4]) obscurum. Kesselhutiana progenies Mansfeldica supra galeam usa fuit tribus pavonum pennis. Progenies Meclenburgica, quae *adhuc* laeto se effert flore, hoc utitur insigni. Scutum eorum offert visentibus virum dimidiatum, cui infima desunt, nigra orientali mitra indutum, nigro vestitu eximium, brachio cassum, mystace magno insignem. Galea scuto imposita est aperta, coronata, et adnexa dependentibus inde nigris argenteisque galeae tegumentis. Arma haec gentilitia significant, viros generosissimos, de Ketelhodt adpellatos, inter *Nobiles nominis et armorum*[5]) esse referendos. Benjamin Schmidt[6]) eapropter cecinit de hisce insignibus haud incomposite:

Sein Wapen zeigt ein Feld gedritter Eisenhüte,
Die man der Bildung nach in Kesselformen sieht:
Sie dienten bey der Kost und wiesen ihre Güte,
Im Fall der tapfre Muht in einen Sturm gerieth;
Das Wapen läst die Welt den theuren Namen kennen,
Und beyde lehren uns des Adels Alterthum.
Denn wo sich Stamm und Bild mit gleichen Sylben nennen,
Da blühet auch der Zeiten grauer Ruhm.

Gerhardus Ketelhodt, expeditionis cruciatae pars et quidem quartae in Palaestinam susceptae, videtur in Palaestina Mauros nonnullos profligasse vel trucidasse ac mitras orientales nigras[7]) pro more tunc usitato[8]) insignibus suis suorumque successorum inseruisse. Nomen vero genti non inhaesit ab insignibus, sed insignia a Gerhardo, galea amplissima induto, olim originem ceperunt. Praedia avita fuerunt generosissimis

---

[1]) Beschreibung des Herzogthums Meclenburg, P. I. p. 621.

[2]) Joach. de Westphalen Monum. ined. rerum Germanic. T. IV. p. 1260. Tab. XIX. n. 28.

[3]) Ibid. Tab. XIX, n. 47.

[4]) Val. König Adelshist. l. c.

[5]) Cel. Cramer de Juribus et Praerogativis Nobilitatis avitae c. I. §. 6. not. c. p. 20.

[6]) Gedichte p. 560.

[7]) Jo. H. de Falckenstein l. c.

[8]) Cramer l. c. c. 5. not. f. n. p. 362. 369 s.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ketelhotiis in pago Nisin ac Comitatu Mansfeldico, in Principatu Corbejensi, ad Moguntiam ac Rhenum, et in Ducatus Meclenburgici regionibus. De ultimis jam dicemus pauca. *Ketelhodtesdorp*, in Ducatu Megalopolitano situs locus, praedium fuit eorum antiquissimum, finitimum oppido Teterow, ac in praesens adpellari solitum *Kötel*. Tenet illud jam gens generosa, de Oldenburg cognominata. Tenuernnt ibi quondam Ketelhodti maximam oppidi Teterow partem, sed quoque praedia *Raden*, *Wattmannshagen*, *Hermannshagen*, *Warnekenhagen*, *Lesten*, *Alversdorf* et *Harmsdorf*, nec non *Campse* et partem *Carboviae* bonorum. Duae possessiones postremae sunt adhuc in ditione Viri Perill. Christiani Ulrici de Ketelhodt. Subest huic praeterea praedium equestre Lichsted, cui innexum est censuum haud parum ex distracto praedio equestri Volksted. Dabimus partem genealogiae, ex tabulariis, praecipue Swerinensi et Islebiensi, ac fide dignis commemorationibus desumtam, quae ad Ill. Vicecancellarium procurrit. Non dubitamus, quin gentis Kesselhut de Seheim series genealogica successu temporis perinde in lucem sit proditura. Nobis certe haud constat, an ea ad aetatem nostram perstiterit necne. Memoratur centurio, *Hövetman*, ordinis Mariani Teutonici, quem virum Conradus de Jocke, magister ordinis ensiferorum, a. 1307 sibi contra Russos auxilio missum admodum invenit fortem et probatum. Vocatur ille centurio nude Ketelhodt[1]). Rem ipsam adtingit[2]) Petrus de Dusburg, nomen vero Ketelhodtii omittit; significans tamen, milites ordinis Teutonici multos paullo ante advenisse in Prussiam ex terris rhenanis. Inter primos reformatores evangelicos eminuit Strahlsundae Christianus Ketelhodt, quem posteritas dignum judicavit, cujus memoriam saecularem[3]) ipsa celebraret. Rostochii inter academiae cives receptus fuit 1509, 20. Jul. *Joachimus Ketelhoet de Stolpe*. In litteris feudalibus ad a. 1603 memoratur *Stephanus Ketelhodt*, e terris ortus Cellensibus Saxoniae inferioris. Anno 1606 in senatu Camini causam suam egerunt contra reos *Balthasar et Martinus Ketelhodt*, accusatores. M. *Johannes Kesselhud*, Rector scholae Brunsuicensis, versiculis graecis concinnavit *γαλεωμυομαχίαν*. Videntur hi postremi nobiles animo et virtute fuisse, haud quaquam genere equestri. Quae genealogicam fundunt seriem, ea sic concinnata exhibebimus:

---

[1]) Balthasar Rossow in Liefländiſcher Chronic. p. 31.

[2]) Chronica Prussiae P. III. c. 289.

[3]) Acta historica-ecclesiastica P. IV. Beyträge p. 610 ss.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Cf. in Falke Addenda.)

Wildberg 1591. † 1637 Regiomonti.

witz 1604.

Georg n. 1593.

Gerhard, in Cambs n. 1597. † 1688. Regis Suec. centurio secundar. ux. 1) Eva de Barold 1632 † 1638. 2) Anna Maria de Horn 1640 † 1689.

Daniel n. 1599.

Lütke, Ludeco, in Cambs, n. 1602: ux. Hedewig de Bohr, f. magistri equ. Brand.

Joachim n. 1604.

Hasso et Wenzlow n. 1606.

Wilhelm n. 1610.

Joachimus, magister stabuli Holsato-Gottorp. † Paris.

Gerhardus Fridericus, n. 1643 ducal. Brunsuic. Luneb. centurio secundar. ad Treviros in praelio occisus.

Gustavus Joachimus in Cambs n. 1654 † 1732 magister supr. stab. Ducis Meclenburgo Gustrow. ux. Anna Catharina de Hunemoerder 1689 † 1736.

Gustavus Carolus n. 1699 † 1702.

Christianus Ulricus Dominus Cambsi et Lichstedi, n. 1701. Vicecancellarius et Praeses Consistorii Rudolfstad. 1750. ux. Maria Catharina de Beulwitz 1729.

Gustavus Joachimus n. et † 1708.

Frid. August., n. 1734 † 1735.

Joh. Georg n. 1736 † 1738.

Carolus Gerh. n. 1738.

Ludevicus n. 1739.

Ernestus n. 1741.

Joh. Frid. n. 1744.

Christiana Sophia.

Wilhelmina.

Henrietta.

Tabellen zur Geschichte derer von Ketelhodt aus Falke tradit. Corbej.

Tab. I.

N. de Ketelhodt.

Vredeber ux. Gertrudis de Hahn. | Gerhardus, miles 1254. | Hermannus. | Arnoldus.

Matthias, dynasta praedii Radum, 1278. | Nicolaus, in Warnekenhagen, miles 1267. | Gerhardus, in Wademannshagen, 1275. 1278.

Nicolaus Ep. Verdens. † 1331. | Vredeber Vicarius Bardeuic. 1322. | Dithericus miles 1292 ux. Walpurgis de Calwen. | Henricus, miles, dynasta praediorum Radum et Hermanshagen 1312. | Gerhardus miles 1292 dynasta Cambs ux. Belda. | Nicolaus famulus 1292 miles 1303. | Johannes miles 1310.

Arnoldus Praep. Lubec. 1347. | Claus famulus 1346 rector eccl. Borzow. † 1382. | Matthias Armiger 1360 consil. aulicus Dan. | Gerhardus in Cambs 1350. | Ludolfus in Cambs 1350.

Gerhardus 1388. | Ulricus, famulus in Radum 1369.

Henricus, in Cambs 1446.

Lütke in Cambs 1468. | Vredeber (Fremer) in Cambs 1481.

Hans in Cambs. | Georgius in Wattmanshagen, Radum, Campse, ux. Margareta de Burghagen. | Henricus 1532.

Achim in Cambs 1514. | Vredeber 1542. | Lütke in Cambs et Lehsten 1522 ux. Anna de Knuth. | Hermannus 1573.

Georgius in Cambs vid. Tab. II. | Henricus.

(Tradition Corbeins. p. 732.)

Tab. II.

Georgius in Cambs, † 1570. ux. Elisabeth de Linstow.

Georgius in Teterow † 1579. (Cf. in Falke Addenda.) | Joachimus in Campse, ux. Polita de Grabow. | Gerardus, in Cambs et Carbov. † 1612. ux. Dorothea de Wildberg 1591. † 1637 Regiomonti. | Hans, ux. Catharina de Swerin. | Henricus in Teterow, n. 1553. † 1631. ux. Margareta de Bassewitz 1604.

Georg n. 1593. | Gerhard, in Cambs n. 1597. † 1688. Regis Suec. centurio secundar. ux. 1) Eva de Barold 1632 † 1638. 2) Anna Maria de Horn 1640 † 1689. | Daniel n. 1599. | Lütke, Ludeco, in Cambs, n. 1602. ux. Hedewig de Bohr, f. magistri equ. Brand. | Joachim n. 1604. | Hasso et Wenzlow n. 1606. | Wilhelm n. 1610. | Joachimus, magister stabuli Holsato-Gottorp. † Paris.

Gerhardus Fridericus, n. 1643 ducal. Brunsuic. Luneb. centurio secundar. ad Treviros in praelio occisus. | Gustavus Joachimus in Cambs n. 1654 † 1732 magister supr. stab. Ducis Meclenburgo Gustrow. ux. Anna Catharina de Hanemoerder 1689 † 1736.

Gustavus Carolus n. 1699 † 1702. | Christianus Ulricus Dominus Cambsi et Lichstedi, n. 1701. Vicecancellarius et Praeses Consistorii Rudolfstad. 1750. ux. Maria Catharina de Beulwitz 1729. | Gustavus Joachimus n. et † 1708.

Frid. August., n. 1734 † 1735. | Joh. Georg n. 1736 † 1738. | Carolus Gerh. n. 1738. | Ludevicus n. 1739. | Ernestus n. 1741. | Joh. Frid. n. 1744. | Christiana Sophia. | Wilhelmina. | Henrietta.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Addenda zu *Falkes* Codex tradit. Corbejensium.

Zu pag. 729 f. (Venit ex pago Nisin etc.) S. 938.

Origo gentis antiquissimae et multo generosissimae ex pago Nisin est arcessenda. Adferenda sunt igitur pauca, ut situs pagi, seu provinciae *Nisin* diluceat, ut progenies Mansfeldica ad a 1738 emortua in notitiam revocetur atque ut Diplomatum argumenta ex autographis adjiciantur, quibus firmatur series progenitorum Meclenburgicorum, quorum posteros in hunc usque diem benignissima Dei providentia servavit atque perstare jussit.

Pagus *Nisin* variis adpellationibus olim expressus fuit. Vocatur enim in libris historicis ac diplomatibus Seculi X et XI nunc *Niseni, Nisani, Nisen,* nunc *Nizizi, Nize, Nisizi, Nisici, Nietshe, Nietce, Nieciti, Nithsice* et *Niciza.*

Pagus ille inter Albim et Sprenam in Misniae superioris parte orientali et Lusatia nostrae aetatis superiori ad Elistram usque nigrum ponitur a Ven. Abbate Gothefredo Bessel *Chronic. Gottwic.* Tom. I. L. IV. p. 707. Annalista Saxo pagum illum adpellavit *provinciam Slavorum Nizizi*[1]) et ad plagam Spreae Lusaticae occidentalem[2]) collocavit. Huc reges Germaniae transtulerunt seculis X et XI viros, genere, manu, et consilio illustres, qui Christianos a Slavorum insultibus arcere possent et vindicare. Exstitit ex Dynastis, in pago Nisin commoratis, triplex progenies pro numero fratrum trium, ex *Vredebero* natorum, nempe *Gerhardi, Nicolai,* et *Georgii.* Ex primo procrevit prosapia, per Saxoniam superiorem olim illustris: ex secundo exorta fuit progenies, quae ad Rhenum progressa, cognomen ex *Seheim* reportavit: ex tertio enata fuit Stirps Meclenburgica, quae ad aetatem nostram viget ac florem jucundissimam ostendit. Dedimus (pag. 731 s.) stirpem illam Ketelhodtianam eamque Meclenburgicam. Evulgatum ibi fuit (pag. 732) Georgium in Teterow obiisse 1479. Irrepsit in numerum error. Repone annum 1579. Ibidem prope *Lutke* vocem deleatur Ludeco, et loco F. *magistri* legatur *filia magistri.* Superstitant in terris Meclenburgicis quatuor gentes generosissimae temporum Venedicorum, quae cognominantur *de Gamm, de Pritzbuer, de Ketelhot* et *de Plüskau.* Dux Saxoniae, Henricus Leo, reliquas expulit eisque Nobiles Saxones Bavarosque substituit. Ketelhodtiorum gens, de *Seheim* dicta, fuit dudum exstincta. Seheim pridem

[1]) A. 969 p. 318.

[2]) A. 1005. p. 409.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

est sedes praefecturae Darmstadinae et antea Erpacensis. Villam *Brockhusen*, in terris Principatus Corbejensis sitam, tenuerunt post Ketelhodtii discessum dynastae, de Brockhusen dicti, et, his demortuis, Domini *de Kanne*, nunc Pontificii, antea Evangelici et autores memorabilis ecclesiasticae ordinationis. Addere nunc liceat communem gentis autorem, et quidquid de prosapia prima ac secunda ad notitiam nostram pervenit.

Id vero praenotionis instar animadvertendum esse arbitror, *milites* Saeculo X et XI fuisse *regni et imperii ministeriales*, et, a Regibus Germaniae ultro citroque ad munia militaria obeunda missos adhibitosque, agros passim loco stipendii annui obtinuisse, a Ducum jussis tantisper pependisse, Regi tamen paruisse tanquam capiti, nec dum nutui Ducum penitus fuisse obnoxios, Saeculo autem XII et XIII magna ex parte in potestatem Ducum, Comitum, nobiliumque Dominorum cessisse. Quo factum est, ut milites Seculo X et XI tantopere fuerint dispersi respectu praediorum, nec in uno simul, loco permanserint. Ita *Vredeber*, qui primus circa annum 1069 dictus fuit *Ketelhodt*, ex pago *Nisin* missus fuit ad Visurgim, ibique praedium obtinuit. Ita tres filii, ex ipso progeniti, ad Rhenum, ad Oceanum Balthicum et per Saxoniam nacti sunt annuos praediorum proventus. Dolendum est, prosapiarum harum trium membra priora sigillatim recenseri haud posse aetate nostra. Dandum hic est aliquid temporum obscuritati, donec dies diem doceat, et plura ex angulis monimenta protrahantur, scopo genealogico accomodata. Prosapiam Mansfeldicam nuper exstinctam evolvere juvat explicatius, ne in adornanda ejus Serie genealogica haereamus. *Gerhardus*, Dominus Brokhusanus, ad saec. XI vergens est referendus innotescens ex fragmento *Traditionum Corbejensium* supra p. 727. adlato. *Henricus Kesselhut* ad annum 1244 in Documentis illius aetatis jam obvius est. Conradum, magnum ordinis Mariani Teutonici Commendatorem, Livonicarum ac Prussicarum rerum Scriptores[1]) circa annum 1331 memorant. *Curtium* Dominum in Lettin ad annum 1455[2]) deprehendimus. *Petrum, Curtium, Henningum*, fratres, ad a. 1518[3]) obvios habemus. Fuerunt ex ipso quatuor filii progeniti. Quarto nomen fuit *Urbanus*. Ex primo procrevit *Glorius*, ex secundo *Christophorus*, ex tertio *Laurentius*, ex Urbano *Henricus*.

---

[1]) Leo in historia Prussiae c 3. p. 141.

[2]) Dreyhaupt im Magdeburgiſchen Saal-Creyſſe T. I. p. 756.

[3]) Spangenbergii Mansfeldiſche Chronik p. 411.

Primi duo [1]) a Comite Mansfeldensi Gebhardo in beneficium masculum susceperunt praedium Hedersleben anno 1553. 11. Jul. Primus debitum naturae persolvit ao. 1610. Tertius cum Henrico et Christophoro idem vinculum feudale renovavit ao. 1562 die Lunae post Conversionis Pauli penes Christophorum, Comitem Mansfeldensem. Ex Christophoro natus fuit *Asmus Christophorus*, maritus postea Magdalenae Krebsiae, infeudatus a Comite Mansfeldensi Friderico Christophoro ad annum 1611 22. Oct. Obiit ipse ao. 1645. Superstes ei filius, *Christianus Fridericus* in lucem editus fuit 1616 22. Jan. Glorii filius *Bernhardus* aequae ac Asmus Christophorus a Comite Friderico Christophoro bona Haderslebiensia in feudum 1611. 22. Oct. suscepit. Uxore gavisus fuit Juditha de Behr ex Zoebiker oriunda. Obiit ipse a. 1649. *Balthasar Ernestus*, Bernhardi filius, maritus Marthae Agnesae de Lauen infeudatus fuit a Comite Christiano Friderico bonis Hederslebicis 1649. 8. Sept. militavit ductu Chiliarchae Cuseneck, Croatis praefecti, ac diem obiit supremum 1668. 27. Apr. Quid fratres ejus *Ulricus*, *Lavrentius* et *Bernhardus* egerint fecerintque memorabile, prorsus ignoro. Balthasari Ernesto torus fuit felix proventu filiorum *Joannis Bernhardi*, *Adami Henrici*, *Friderici Wilhelmi*, *Caroli Ernesti* ac filiarum unius et alterius, quarum *Martha Sybilla*, nata 1657. 20. Nov. obiit 1726, conjugii expers. *Joannes Bernhardus* ao. 1653. 5. Jul. natus castra secutus fuit et arma Osnabrugensia usus auspiciis ducis militiae de Uffeln, vexillifer, defunctus 1690 et sepultus ad aedem cathedralem Osnabrugensem. *Adamus Henricus*, Hederslebii Dominus, 1657. 12. Febr. natus, centurionem secundarium Regis Daniae egit. Uxor ejus prior, Ursula Lucretia, filia Wilhelmi Balthasaris de Trebra in Wolfferstet, obiit 1732. Posterior conjux Amalia Augusta nata ex Georgio Henrico de Böck in Adendorff 1711. 26. Nov. jugata connubio 1733. 23. Jul. obiit 1734. 21. Jun. Defunctus fuit ipse maritus 1738. 27. Jul. prosapiae suae postremus, licet ex priori conjugio quatuor nactus fuisset liberos et ex filio *Friderico Gottlibio*, Danico militum praefecto, *Wilhelmum Gottlibium Antonium*. Nam decessit e vita hic ultimus ad 1726. 19. Jul. filius Friderici Gottlibii, defuncti 1728. 11. Nov. ex Dorothea Magdalena de Legate. Praedium Hedersleben apertum pervenit posthaec 1738. 27. Sept. ad dominum de Thulmeyer, Regis Borussiae Status Ministrum.

---

[1]) Testibus tabulariis chartarum Islebiensibus et documentis a Johanne Georgio Klungero Archivario 1745 11. Febr. communicatis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Hierauf folgt eine genealogische Tafel
Vredeber Ketelhot miles ao. 1069. bis Wilhelmus Gottlieb Antonins Ket. n. 29 Oct. 1725.

Dann: Decerpta ex tabulariis chartarum Meclenburgicis, cum testimoniis Archivarii Johannis Henrici Schultzii et Secretari Christiani Ludovici Benmanni Suerini anno 1741 d. 13. Apr. ad Mandatum Ducis Meclenburgici Christiani Ludovici corroboratis, ac aliunde accepta, ad Illustrem familiam de Ketelhodt cognominatam facientia. Ad Tom. I, p. 731. S. unten S. 12.)

2.) Matthiae Joannis *Beehr*, rerum Mecleburgicarum libri octo Lips. 1741. lib. III. Cap. III. pag. 395 de anno 1293.

Nicolaus VII deinde cum S. P. Q. Lubecensi adversus praedones foedus inivit, et una cum illo anno CIↃCCLXXXVIII multa latronum destruxit receptacula et latibula. Ultus est deinde parricidium a fratruelibus suis Nicolao et Henrico in patruo Henrico III. anno CIↃCCXCI. commissum parricidarumque Ordines provinciales sibi sacramento obstrinxit fidelitatis. Henricum IV. Leonem Principem Mecleburgicum anno CIↃCCXCII. gravi affecit clade, ipsumque parricidam Nicolaum in exilium egit.[1]) Deinde perpetuam sedem Gustrovii fixit.[2]) Integram quoque villam Glevien cum molendino omnibusque eo pertinentibus aquis, sylvis, agris, pratis, pascuis, Abbati et conventui monasterii Lapidis Sancti Michaelis ordinis Cisterciensis in Halberstadt[3]) donavit.[4]) Perpetuam anno CIↃCCXCIII. possessionem totius villae *Tobbeziehn* cum omni inde pendente utilitate et fructu in agris, nemoribus, aquis, pratis etc. vendidit Senatui populoque Gustroviensi, cujus donationis testes leguntur milites: Dominus Nicolaus Haan, Johannes et Bernhardus fratres de Bellien, Hermannus Moltike, *Matthias Ketelhud*, Tanquardus de Geze, Conradus Buno, Ludolphus et Hartmannus de Grammelien, Hinricus de Lukowe armigeri. Johannes de Geze, Gottmarus de Retzowe, et alii quamplures fide digni. Datum Malchini anno CIↃCCXCIII. per manum domini Johannis de Retze nostri Capellani.[5])

1) Joh. Fried. Chemnit. Fürstl. Meckl Stamm-Baum etc. in vita Nicol. 7. Joh. 3. fil.
2) Fried. Thomae analect. Gustrov. per 2. §. 7. princ. p. 77.
3) Des Münsters zu dem Michelstein an dem Stifte zu Halberstadt.
4) Fried. Thomae anal. Gustr. per 2. §. 8. pag. 81.
5) Fried. Thomae anal. Gustr. per 2. §. 7. in nota sub litera b pag. 89.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3.) Matthiae Joannis *Beehr* rerum Mecleburgicarum libri octo, wo es im VIII. Buche im XIII. Cap. „de familiis equestribus mecleburgicis et quidem antiquis, indigenis, quae nunquam sedes mutarunt, tam slavicae quam germanicae originis Pag. 1623. so heißt:

Kettelhut. Hujus familiae insignia in magna Tesserarum Nobilium Collectione frustra quaerimus. Originem Germanicam ipsum satis superque nomen arguit. *Matthias Kettelhut, miles An. MCCLXXXV. subscripsit diplomati, quod Nicolaus VII princeps* Herulus *Vasallis in Roebel, Malchow et castello Wenden tribuit Matthiae Kettelhut,* armigeri A. MCCXCIII mentio fit in diplomate, quod idem Nicolaus VII princeps Herulus Gustroviensibus concessit [1]). Thodorici *a Kettelhud,* militis, mentio injicitur in diplomate Henrici IV. Leonis, Principis Mecl. de A. MCCCI. quo venditionem praedii *Wendisch Tarnewitz* confirmavit. [2]) Nicolaus *Kettelhud* electus est Episcopus Verdensis illique dioecesi ab An. MCCCXIV. usque ad A. MCCCXXXIV. praefuit [3]). Gustavus Joachimus a *Kettelhud,* Stabulo praefectus, in praefectura *Wredenhagen* praedium habet Kamptz, quod parens ejusdem parata, a creditoribus redemit pecunia.

4.) *Corpus historicum medii aevi a Jo. Georgio Eccardo.* Lipsiae MDCCXXIII. Tomus secundus (III. Hermanni Corneri chronicon usque ad a. 1435) pag. 1022:

Henricus Dominus de Mykelenburg pugnavit cum Johanne Domino Slavorum prope villam Fredrikstorpe, secundum chronicam Obotritorum, et victoriam de eo obtinuit. Eodem anno obiit Nicolaus Comes de Wittenburg, relinquens post se duos filios Guntzelinum et Nicolaum. Albertus Episcopus Halberstadensis obiit, secundum Chronicam Saxonum, post cujus mortem electi sunt duo Episcopi. Nam una pars Capituli elegit Albertum filium Alberti Ducis de Brunswic, alia autem pars elegit Dominum de Nendorpe. Qui vadens ad curiam, in via defunctus est. Papa vero dedit Episcopatum Gilberto fratri Johannis Comitis Holtzatorum, sed Albertus electus Dux de Brunswic occupavit castra et munitiones. Otto Episcopus Caminensis obiit, cujus Ecclesiae Capitulum elegit in Pastorem Magistrum Johannem Canonicum ejusdem Ecclesiae, oriundum

---

[1]) huj. op. l. 3. c. 3. ad ann. 1285 et 1293; vide infra.

[2]) Supra L. 2. c. 4. ad a 1301.

[3]) H. Eccardi Corp. Hist. med. aevi T. 2. p. 1022.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

de Göttingen terrae Saxoniae. Sed Papa Johannes dedit Episcopatum fratri Arnoldo Ordinis Praedicatorum, secundum Chronicam Obotritorum. Qui veniens in sedem suam, ab aliquibus receptus est, et ab aliis refutatus. Et sic magna discordia orta est in dioecesi, quam quidem controversiam Papa per hoc sedavit, quod praedicto Magistro Johanni electo contulit Ecclesiam Verdensem, defuncto *Nicolao Ketelhud*, Episcopo dictae Ecclesiae. Ingelburgis mater Haquini Regis Sweorum, secundum Chronicam Danorum, nupsit Kanuto Duci de Hollandia cognomento Porse, quem Christoferus Rex alias de rustico fecit militem et de milite Ducem. Hae quidem nuptiae celebratae sunt contra voluntatem Procerum et Nobilium amborum Regnorum Sweciae scilicet et Norwegiae, eo quod Dux ille de basso et ignobili genere natus non esset dignus tam generoso sangvini matrimonialiter copulari. etc. (Nono an. Lodowici, qui est Dn. MCCCXXVI.)

Eben so wichtig ist die Zusammenstellung einiger die gens Ketelhodiana betreffenden Nachrichten von Johann Heinrich Schultz, Archivar von Schwerin vom 13. April 1741, die von 1257 bis 1733 geht. Da dieselbe im Großherzogl. Mecklenburg. Schwerinschen Archiv sich nicht vorfindet, wohl aber Falkenberg derselben Erwähnung thut und ich das Original in Händen habe; so will ich es wörtlich hier folgen lassen.

Das Original des Archivar's Johann Heinrich Schultz ist d. d. Schwerin den 13. April 1741 und Hand und Siegel bezeuget, daß seine Angaben alle aus den im Archiv vorhandenen Original-Diplomen und Documenten von ihm extrahiret und zusammengetragen worden sind.

5.) *Genealogische Nachrichten von der Familie Ketelhodt* von 1257 bis 1733. von Johann Heinrich Schultz, Archivar zu Mecklenburg Schwerin. 13. April 1741. beglaubigt 19. Junij 1783.

1257. d. 23. März ist *gerardus* Kytelhoth miles, als Zeuge vermerkt, als Johannes Fürst zu Mecklenburg den Kauf des Dorfes Abtshagen confirmirte, welches das Kloster Doberan von Miles Herrmann und seinen Brüdern Eckhardt und Johann, Söhnen des Albert miles de Buch für 400 Mk. gekauft.

1258. d. 16. Maerz kommt *Gherardus* Ketelhoht, miles, als Zeuge vor, bei einem Verkaufe, den Johannes und sein Sohn Hinricus, Fürsten zu Mecklenburg confirmirten zwischen den Bülowen und dem Kloster Reinfeld, welches Letztere von den Ersteren die Mühle zu Bortzow, mit dem Feld und Zugehör für 40 Mck. Pfennige überkam.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1267. „in die Circumcis. Dni.“ Hinrici de Bulow, militis, Söhne und Erben geben pro remedio animae dicti Hinrici dem Kloster Rehna 2 Hufen im Dorf Lovitz, in terra Godebuz belegen, mit aller Zubehörung, so daß die Einkünfte von einer Hufe zum Gebrauch des Klosters, von dem andern aber zur jährlichen Begehung seines Gedächtnisses mit Messen und vigilien angewandt werden sollen; Unter verschiedenen Zeugen stehen auch *Gerardus* dictus *Ketelhot miles, et Nicolaus Ketelhot* verzeichnet.

1272. 1. August. Nicolaus Fürst und Herr zu Werle confirmirt mit Bewilligung seiner Söhne, Henrici und Johannis Fürsten und Herren zu Werle, dem Kloster Sonnencamp oder Neu-Kloster alle Privilegien, welche dasselbe in seinem Lande je gehabt hat, und ist unter andern mehreren Zeugen mit gewesen *Gherardus* Ketelhot, miles.

1273. 4. October. Herrmannus, Bischoff zu Schwerin confirmirt dem Kloster Dobberan Cistercienser-Ordens die in unterschiedlichen Dörfern habende Zehenden und Privilegien, und sind, nebst andern *Gerhardus* et *Nicolaus* fratres dicti Ketelhut, milites als Zeugen angeführt.

1275. October. Nicolaus, Hinricus und Johannes, Fürsten und Herren zu Werle verehren dem Kloster Sonnencamp das Dorf Duscin, mit dem See und der Kirche, wie auch das Dorf Minutze mit den Wiesen und allem Zubehör, ausgenommen das höchste Gericht, welches Sie sich vorbehalten und steht *Gerardus* Ketelhot, miles unter den dabey gebrauchten Zeugen.

1277. Hinricus und Johannes, Fürsten und Herren zu Werle, ordiniren in ihrem Lande, auf was Art die Geistlichkeit das Gnadenjahr genießen soll, und ist dazu *Gherhardus Ketelhot*, miles, unter andern zum Zeugen adhibiret.

1284. 5. Idus Junij wird in einen Diplomate Nicolai, Fürsten und Herrn zu Werle unter andern *Matthias* Ketelhuth, miles, zum Zeugen angeführt.

1287. ☉ Palmarum. Nicolaus, miles, dictus Hahne, verkauft dem Kloster Dobberan für 50 Mk. Pfennige Rostocker Münze 6 Mk. jährlicher Hebung in seinem Dorfe Slawekendorp; Testes et fidejussores fuerunt amici et consangvinei sui, *Matthias* et *Gerhardus*, fratres, milites, dicti *Ketelhode.*

1287. 8. Cal. Junij. In einem Diplomate Heinrici Fürsten und Herrn zu Werle wird *Matthias Ketelhud*, miles, als Zeuge angeführt.

1288. in die Elisabeth. Herrmannus, Bischoff zu Schwerin schenket dem Kloster Dargun den Zehenden des Dorfes Vippernitz, welchen Herr-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mann, Ritter, genannt Mustekow, von dem Bischoff zu Lehn gehabt, aber dem Kloster zum Besten resigniret hat, erb- und eigenthümlich auf ewig zu genießen, wobey *Matthias* und *Gerardus*, Brüder, genannt *Ketelhut*, Ritter, Zeuge gewesen.

1289. ⊙ infra Octav. Epipha. Herrmannus, miles, dictus Musteko begiebt sich gegen dem Kloster Dargun aller Ansprüche an den Grentzen und Gericht des Dorfes Metlick; und des Zehnten am Dorfe Vippernitz, so das Kloster gäntzlich von ihm eingelöset hat, und haben *Matthyas* und *Gerardus*, fratres, dicti *Ketelhot*, milites, solchem Actus als Zeugen beigewohnt.

1289 in die Lamberti. Der Abt zu Buthow und die Stadt Cosselin errichten einen Vergleich zwischen dem Kloster Dargun und einem Wichardo Ruffo oder Roden genannt, wegen einiger gehabten Streitigkeiten; wobey nebst andern *Matthias Ketelhuth*, miles, als Mittler ist gebraucht worden.

1290 in die viti. Henricus und seine Söhne Nicolaus und Henricus, Fürsten und Herrn zu Werle, consentiren in den Verkauf des Dorfes Warneckenhagen, welches die Kirche zu Rühne von *Matthia*, *Nicolao* und *Gerhardo Ketelhodten*, so milites gewesen, erhandelt hat, und ist überdem Matthias Ketelhodt, miles, zum Zeugen nebst andern, angeführet.

1291. in vigilia Cathedrae Petri. Nicolaus, Fürst und Herr zu Werle, consentiret, daß Johannis de Ducin, milites, Söhne dem Convent des Klosters Sonnencamp für die 60 Mck., so ihr seel. Vater seiner Tochter in selbigem Kloster zu einer praebende vermacht hat, 6 Mck. jährlichen Pacht und Hebung aus dem Dorff Cobandinshagen zum Unterpfande setzen mögen, bis zur Abtragung des Kapitals, wobey als Zeuge mit benannt ist *Nicolaus Ketelhot*, miles.

1291. 16. Cal. Mai. In einem Diplomate Nicolai Fürsten und Herrn zu Werle, die Kirche zu Zehna betreffend, wird *Matthias* Ketelhut, miles, als Zeuge mit angeführt.

1292. 16. Cal. August. Nicolaus, Fürst und Herr zu Werle, verkauft dem Abt und Convent zu Dobberan das halbe Eigenthum der Mühle zu Güstrow nebst dem jährlichen Einkommen und dem Ahlfang für 400 Mck. feinen Silbers; 50 Mck. Lübscher Pfennige und 10 Mck. Slavischer Pfennige, und den Fischereien, so mit den Netzen, so Stoltze Netz und Worpe Netz genannt werden, geschieht, wobey unter andern *Matthyas* Ketelhot, miles, Zeuge gewesen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1292. ☽ vor unserer Frauen Tag, als sie geboren ward. Nicolaus Fürst und Herr zu Werle, Wietzlaus, Fürst zu Rügen, Helmoldus und Nicolaus, Grafen zu Schwerin verbinden sich mit Johanne und Hinrico, Fürsten und Herrn zu Mecklenburg, daß sie einander mit Land und Leuten beystehen wollen. Nebst Andern sind *Gerd* Ketelhut und *Thidemann* Ketelhut dabey als Zeugen adhibiret.

1296. feria 5ta ante nativitatem Johannis Baptistae. Nicolaus, Fürst und Herr zu Werle, stiftet zwischen Conrado Abt de lapide sancti Michaelis, Cystercienser-Ordens und der Dom-Kirche zu Güstrow einen Vergleich, wegen der Wasser Stäuung bey der Mühle in Glevin; wobey nebst Andern gewesen ist, *Matthias* Ketelhut, miles.

1301. feria 4ta. ante purificat. Mariae. Henricus, Fürst und Herr zu Mecklenburg, consentiret, daß Ludolphus Negendanck, miles, mit Bewilligung seiner Frauen und Erben dem Kloster Reinfelde das Dorf Wendisch-Tarnewitz mit aller Zubehörung, wie er es von ihm zur Lehn gehabt, für 600 Mck. Slavisch verkaufen möge, und überläßt zugleich dem Kloster das Eigenthum solchen Dorfes mit aller Freyheit und Gerechtigkeit für 200 Mck. Lübscher Pfennige. Unter den Zeugen ist *Thidericus* Ketelhot, miles, mit genannt.

1301 pridie nonas Septembris Wird in einem Diplomate des Dom Capitels zu Güstrow, das Praebenden-Brod betreffend, erwähnet, daß unter den Canonicis selbiger Zeit auch *Nicolaus* Ketelhot Scholasticus wäre.

1302. in Octava Epiphan. Himricus, Fürst und Herr zu Mecklenburg, verkauft Jordano, de Pluthoa piscium genannt, Bürger in Lübeck, für 500 Mck. Slavischer Pfennige gewiße jährliche Pachte und Einkommen aus der Mühle zu Gadebusch und der Mühle zu Kize bey Gadebusch belegen, wobey unter den Zeugen *Gerardus* und *Thidericus*, genannt Ketelhod, mit angeführet sind.

1302. feria 2da. post Epiphan. Alexander, Johannes und Hinricus, Brüder, genannt de Zuerin bekennen, daß sie dem Praeposito und der Aebtissin des Klosters zu Sonnencamp, alle Güther, so sie von dem Kloster zu Lehn gehabt, nehmlich die Dörfer Duszin, Minitze und Niendorpe mit aller Zubehörung resigniret und abgetreten haben. Nebst einigen anderen, ist Mit Bürge und Zeuge gewesen *Thidericus* Ketelhot, miles, welcher auch diesen Revers mit besiegelt hat; und sind in desselben Insiegel, so die Umschrift führet:

S. TIDERICI KETELHOT.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

drey runde Hüte, fast wie eine Glocke anzusehen und hänget an jedem unten ein Kreuzweise geschlungenes Band, befindlich.

1302. Fer. 3ta post Epiphan. Henricus, Fürst und Herr zu Mecklenburg, ertheilet seinen Consens über 11 Mck. jährl. Hebung im Dorfe Robertesdorff, so Cyrow und seine Hausfrau Walpurgis, Johanni de Bockholte, Decano der Kirchen zu Lübeck für 100 Mck. Slavisch auf 2 Jahre wiederkäuflich überlassen hat. Unter anderen sind als Zeugen dabey adhibiret *Gerhardus* Ketelhud und *Theodoricus* Ketelhud, milites.

1307. Sabbatho advoc. Ist in einem Diplomate Nicolai, Fürsten und Herrn zu Werle, *Gerhard* Ketelhot, miles, nebst andern, als Zeuge angeführt.

1307. Dominica Oculi. *Nicolaus*, Probst zu Verden und Scholasticus zu Güstrow, *Vredebernus Thydericus*, *Hinricus* und *Gherardus* Gebrüder die *Ketelhuete* stiften in der Dom-Kirchen zu Güstrow eine Vicarie von 3 Hufen Pächter im Dorf Radow.

1308. 16. Cal. Martis. Die Bülowen verkaufen dem Kloster Reinfelde ihre Mühle zu Bortzow mit allen dazu belegenen Aeckern ꝛc. wie sie solche von dem Fürsten und Herrn zu Mecklenburg zu Lehn gehabt für 40 Mck. Pfennige, welchen Kauf Johannes und sein Sohn Hinricus Fürsten und Herren zu Mecklenburg nicht allein confirmiret, sondern überlassen auch dem Kloster dazu das Eigenthum darüber mit aller Freyheit und Nuzbarkeit für 30 Mck. Pfennige, und ist unter den Zeugen *Gherhardus* Ketelhoht, miles, mit benannt.

1310. feria 4ta. ante Palmarum. Nicolaus und Johannes, Fürsten und Herren zu Werle, überlassen dem Kloster Dargun für 400 Mck. das Eigenthum des ganzen Dorfes Demetzyn; bey der Peine belegen, mit aller Zubehörung an Mühlen, Fischereien, Pächten und andern Gerechtigkeiten, wie es in seinen Enden und Scheiden belegen; ausgenommen das höchste Gericht an Halß und Hand. Nebst Andern ist *Johannes* Ketelhot, miles, zum Zeugen angeführt.

1312. in vigilia Laurentii. Nicolaus und Johannes, Fürsten und Herrn zu Werle, geben auf Ansuchen Nycolai Bischoff zu Werden, *Hinrico* Ketelhut, militi, das Eigenthum von 12 Mck. Einkünften, aus 3 Hufen im Dorf *Radowe* auf solche Art, daß von sothanen Einkünften eine ewige vicarie in der Kirche zu Güstrow soll gestiftet werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1314. in die Commemorationis Pauli. Der Probst Hinricus und der Decanus Johannes, wie auch das Capitel der Dom-Kirche zu Güstrow bekennen, daß *Thidericus* Ketelhod miles und seine Ehefrau *Walburgis*, und derselben beyder Sohn, mit Namen *Arnoldus*, für sich und ihre Erben, all ihr Recht, was ihnen in dem von dem seel. Arnoldo Calwin, Bürger in Lübeck in seinem Testament zur Stiftung einer Vicarie in der Marien-Kirche zu Lübeck legirten und assignirten eleemosinis zustände, oder ins Künftige zustehen könnte, Hartwico de Pole und Johanni Cledenst, Bürgern zu Lübeck und deren Ehefrauen, nähmlich Alheyd und Helemburg auch ihren rechten Erben gänzlich überlassen hätten, jedoch mit dieser Reservation, daß vorgedachte Walburgis zu solcher Vicarie zuerst eine Person präsentiren sollte, nachher aber sollte das jus patronatus Hartvico de Pole und Johanni Cledenst und deren Ehefrauen und Erben beständig verbleiben.

1314. in die Thomae Apostoli. *Hinricus* dictus Ketelhot miles, verkauft mit Beliebung seiner Ehefrauen und Erben, auch mit Henrici, Fürsten und Herrn zu Mecklenburg Consens dem Capitul zu Bützow 8 Mk. Slavischer Münze jährl. Hebung aus dem Dorfe Hermenshagen für 120 Mk. Slavisch und begiebt sich alles seines daran habenden Rechtes; wie er dasselbe bishero von dem Fürsten und Herrn Hinrico zu Mecklenburg zu Lehn gehabt.

1314. in die Thomae Apostoli. *Thidericus* Ketelhot miles bekennt, daß er und seine Erben kein jus oder dominium haben an den Güthern in Hermenshagen, welche sein Bruder *Henricus* Ketelhot miles dem Capitel zu Bützow verkauft hätte.

1316. fer. 5ta. post Jacobi. In einem Diplomate Hinrici, Fürsten und Herrn zu Mecklenburg, ist nebst andern *Hinricus* Ketelhut, miles angesetzet, daß er, wegen des Dorfes Torgelow zum Zeugen genommen worden.

1347. am Abend der Theilung aller Aposteln. Claus und Berend, Fürsten und Herrn zu Werle, theilen ihre Lande unter sich; wobey unter andern Zeugen *Claus* Ketelhut, Knape, mit angeführt ist.

1350. in crastino Ascensionis domini. *Gerhardus* und *Ludolphus* Gebrüder die Ketelhodten, seel. *Gerhardi* Ketelhodt, militis, Söhne, schenken nebst ihrer Mutter *Belca* der Kirche zu Campse einen nahe an dem Kirchhof belegenen Katen im Dorfe Campse mit den davon zu leistenden Diensten und 8 Hüner Einkünften.

1360. am St. Laurentii Tag. Woldemar, König zu Dennemarck und Albrecht, Herzog zu Mecklenburg, schließen für sich und ihre Erben eine feste Verbündniß und vergleichen sich, wie die etwa künftig unter ihnen entstandenen Irrungen sollen beygeleget werden, wozu von beiden Seiten Unterschiedene von Adel als Zeugen sind adhibiret worden, und ist von Seiten des Königs Woldemar angeführet *Gerd* Ketelhut, Knape.

1463. am Tage Johannis. Also mitten Sommer. Wird in einem Diplomate der Herrn Hertzogen Hinrich des Aeltern, und Ulrich zu Mecklenburg von *Hinrich* Ketelhut zu Kamptze Erwehnung gethan.

1522. am Tage Dorotheae. *Lütcke* Ketelhut zu Setzen wohnhaftig, kaufet von den dem Georg Bevernest verordneten Vormündner, namentlich Jürgen Platen, Jochim und Hans Gebrüder Winterfeldten, einen im Dorf Camptze belegenen Hof um und für 120 fl.

1523. am Tage vincula Petri. Die Union hat Lütcke Ketelhot mit unterschrieben.

1523. am Abend Matthaei haben *Hinrich* und *Lütcke* Gevettern die Ketelhöde sich vereinbahret, nehmlich Hinrich Ketelhudt, des alten Lütcke Ketelhut Sohn, nimmt, weil er außerhalb Landes sich aufhält, erwähnten seinen Vetter Lütcke Ketelhut, wohnhaftig zu Loetzen zum Verweser seiner Güther an, und will dieser jenem sothane Güther auf sein Begehren wieder einräumen. Ferner wird mit angeführt, daß einige Hufen zu Camptze an Hinrich Ketelhuts Vetter *Hermann* Ketelhodt versezet wären, ingleichen wäre ein Hoff versetzt, dafür der alte Lütcke Ketelhut seinen Bruder, Fremer Ketelhut eine Worth eingethan hätte.

1528. Sonnabends nach 11000 Virginum ist von der Herrn Herzogen Hinrich und Albrecht zu Mecklenburg und ihren beiderseits beisitzenden Räthen ein Urthel in Sachen *Lütcke* Ketelhodt, Klägern an einem, und Jürgen Platen, Beklagten am andern Theile, von wegen eines Hofes, welchen Plate und die Winterfeldte als Vormünder und Freunde seel. Diedrich Bevernest unmündigen nachgelassenen Sohnes, Inhalts ihrer Briefe und Siegel verkaufet haben, zu Güstrow publiciret dahin lautend, daß solche Briefe und Siegel ihres Inhalts gehalten, und von Platen verfolget werden sollen.

1542. In einem Zeugen-Verhör sagt ein Zeuge, namentlich Hans Meinecke, unter andern folgendes; daß, wie er ein Knabe gewesen, sein Vater mit *Fremer* und *Lütcke* Gebrüder Ketelhueten, vor 40 Jahren wohl gestanden und oft bey ihnen gewesen wäre.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1543. am Tage Fabiani und Sebastiani. *Lütcke* Ketelhodt zu Camptze überläßt sein Guth Camptze an Christoph von Bülow für 1300 fl. weniger 20 fl. Münze, so im Lande Mecklenburg gänge und gebe ist, auf 18 Jahre lang wiederkaufsweise, und ist darüber der Herren Herzogen Henrich und Albrecht zu Mecklenburg hochfürstl. Consens am Freytag nach Ostern bemeldeten Jahres erfolgt.

1545. In den Land-Registern des Adels in Mecklenburg, Wenden und Stargard ist *Lütcke* Ketelhodt zu Camptze wegen der Roß-Dienste angesetzet.

1555 bis 1556 wird *Jürgen* Ketelhot, ein Sohn von Lütcke Ketelhodt, in den Contributions-Registern benennet.

1569. dem Tage Simonis und Judae. In einem Diplomate des Herrn Hertzogs Carl zu Mecklenburg wird von *Jürgen* Ketelhut zu Camptze gemeldet.

1570. den 4. July. Elisabeth Linstowen seel. *Jürgen* Ketelhut nachgelassene Wittwe, bittet, mittelst unterthänigster Anzeige, daß ihr Ehe Mann vor einem Viertel-Jahr gestorben sey, um einen Muth-Zettel und erhält solchen für ihre unmündigen Kinder wegen des Guthes Campze.

1599. *Gerd Ketelhut*, seel. Jürgen Ketelhodt Sohn ist in dem Roßdienste-Register mit specificirt.

1605. In dem Verzeichniß derer von Adel, im Lande Mecklenburg ist *Gert* Ketelhut zu Camptz angesetzet.

1605. den 11. Martis. *Gerd* Ketelhuet verhypotheciret mit Wißen und Beliebung seiner Brüder *Jürgen* und *Hans* die Ketelhuethe einem Bau-Mann zu Karbow, Simon Drewes genannt, mit seinem Hofe und aller Herrlichkeit und Gerechtigkeit für 600 fl. angeliehene Gelder, und hat darüber des Herrn Hertzogs Carl zu Mecklenburg hochfürstl. Consens, daß er Jochim Freiberg zu Dambeck, in einer hypothekarischen Verschreibung solches versichert, ausgewirket.

1609. den 22. Januarii. Matthias Smecker zu Koetel Erbgesessen verhypotheciret *Jürgen* Ketelhuet zu Camptze und Teterow Erb- und gesetzen, einen Pflug-Dienst oder Bauer Hof zu Wotrum samt dazu gehöriger Pertinenz, Recht und Gerechtigkeit für 1000 fl. vorgestreckte Gelder, und ist deshalben von dem Herrn Hertzog Carl zu Mecklenburg der hochfürstl. Consens ertheilt.

1609. mense Junio hat *Gert* Ketelhut zu Camptze den Herren Hertzogen Adolph Friedrich und Hans Albrecht zu Mecklenburg die Huldigung geleistet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1612. den 1. April. *Gerd* Ketelhut verschreibet mit Wissen und Willen seiner 2 Brüder *Jürgen* Ketelhut zu Teterow und *Hans* Ketelhut zu Anclam, Hermann Campzen zu Wahren, weil ihm dieser 600 fl. vorgeschossen hat, seinen Schäfereyhof zu Campze mit allen pertinentien und etlichen specificirten Stücken und Aeckern zu Campze zum sichern Unterpfande, und erhält darüber der Herren Hertzogen Adolph Friedrich und Hans Albrecht hochfürstl. Consens.

1612. den 30. Septbr. *Gerd* Ketelhut verkaufet mit Bewilligung seiner Brüder *Jürgen* Ketelhut und *Hans* Ketelhut; auch mit Vorwissen und Nachgeben seiner Ehefrauen, Dorothea von Wildtbergen seine Güther Camze und Carbow an Henning Rohr zu Brume und Dreyplatz Erbgesessen auf 15 Jahre lang wiederkäuflich für 12060 fl. und extrahiret darüber der Herren Hertzogen Adolph Friedrich und Hans Albrecht zu Mecklenburg hochfürstl. Consens.

1612. ist *Gerd* Ketelhut kurz nach Michaely's gestorben.

1632. mens. Decbr. hat *Lütcke* Ketelhodt zu Camptz die von den Hr. Hertzogen Adolph Friedrich und Hans Albrecht angestellete anderweite Huldigung geleistet.

1649. den 16. April. *Gerd* Ketelhut, ein Sohn des in A. 1612. verstorbenen Gerd Ketelhut muthet das Guth Camptze, nachdem er von seinem 12ten Jahr an, sich hin und wieder 40 Jahre lang in Kriegsdiensten versuchet, und erst nicht lang vor Weynachten 1648. in sein Vaterland wieder angelanget, und meldet dabey, daß er von seinen andern 7 Brüdern, welche auch dem Krieg gefolget, keine Nachricht wüßte, ob noch ein oder der andere davon am Leben sey.

1688. den 5. Septbr. ist *Gerd* Ketelhuet aus dieser Welt geschieden.

1692. den 16. Januar erhält *Gustav Joachim* von Ketelhuet des letzt bemeldeten *Gerd* Ketelhuet nachgelassener Sohn über das Guth Camptze einen Muth-Zettel.

1702. den 12. Januar. Der Kammerjuncker *Gustav Joachim* von Ketelhuet muthet das Guth Campze cum pertinentiis und bekommt den 15. Februar von dem Hr. Hertzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg darüber einen Lehnbrief.

1714. den 19. Juny. *Gustav Ioachim* v. Ketelhuet muthet das Guth Campze cum pertinentiis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1732. den 27. Decbr. hat *Gustav Ioachim* v. Ketelhodt dieses Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt.

1733. den 3. Febr. Der Fürstl. Schwarzburg Rudolst. Hofrath und Kammerjunker *Christian Ulrich von Ketelhodt* muhtet das durch seines Vaters Gustav Joachim von Ketelhodt Absterben auf ihn devolvirte und verstammete Gut Campze cum pertinentiis.

Daß vorstehende genealogische, die adel. Familie derer von Ketelhodt concernirende Nachrichten, aus den im hochfürstlich Mecklenburgschen Archive befindlichen Diplomatibus, Urkunden und actis excerpiret sind, solches attestiren wir Endesunterschriebene mit unser eigenhändigen Nahmens-Unterschriften und beygedruckten Pettschaften.

Schwerin, den 13. April Anno 1741.

Johann Hinrich Schultz
Archivarius m. m.
(L. S.)

Christian Ludwig Bennemann
h. t. Secretarius.
(L. S.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Urkunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Urkunden.*)

a. Vollständig abgedruckte.

1.) *E. J. de Westphalen* monum. ined. rerum Germ. Lips. 1743. Tom. III. p. 1514.

Confirmatio Hermanni Episcopi et Capituli Zwerinensis super decimas nostras et super quatuor ecclesias nostras Parkentyn, Ravenhorst, Cropelyn. Stepheneshaghen. anno 1273.

1273. Herm. Episc. Sverin confirmat Monast.

In nomine sancte et individue trinitatis. Hermannus Dei gratia Zwerinensis Episcopus omnibus presens scriptum inspecturis salutem in vero salutari. Ex officio suscepte amministrationis astringimur et rationis debito provocamur ecclesiis maxime religiosis in nostra Dyocesi constitutis, ut in pace transeant et libertate congrua gaudeant maxime, ne in possessionibus sibi collatis detrimenta sustineant pastorali vigilantia providere. Cum igitur diversorum locorum et multiplicium villarum nostre Dyocesis decimas conventui Duberanensi Cysterciens. Ord. in solatium sustentationis eorum nostri predecessores Episcopi videlicet Berno et Brunwardus donaverint et alii eorum successores hujusmodi donationes gratas et ratas habuerint requisito capituli consensu & obtento, sicut in eorum privilegiis super hoc confectis plenius continetur. Cum etiam DOMINI TERRE et eorum VASALLI sive ALII FIDELES layci per donationes quarundam decimarum, quas ipsi tenuerant, dictum locum largius respexerint pro suarum salute animarum, quod per venerabilem patrem pie memorie predecessorem nostrum Rodolfum Episcopum, cum consensu sui capituli invenimus roboratum: Nos cupientes predictum conventum a futura preservare calumpnia, ne in ambiguum revocetur quod ab illis et a nobis consequenter factum fuisse certissime declaratur, singulorum locorum et villarum decimas, quas fratres memorati conventus juste ac canonice possident, propriis vocabulis duxi-

Decimas ab Episc. antecessoribus donatas.

requisito capituli consensu.

Ut decimus a terrae Dom. Vasallis & aliis fidelibus concessas.

*) Die hier nicht mit aufgeführten s. im Contexte.

mus exprimendas. Decimam videlicet loci, in quo ipsum Monasterium situm est cum omnibus pertinentiis suis: Decimam antiqui Doberan, Redentyn, Verpen, Sculenberch, Parkentyn, Stubelowe, Wilsna, Ybendorp, Alardeshagen, Bertrammeshagen, Ravenhorst, Redewisch, Nygenhagen, Stenbeke, Glas-Hutte, Glashagen, Puthekowe, Sulowe, Stephaneshagen, Bolhaghen, Reynberteshaghen, Wittenbeke, Diderichenshaghen; Boldewineshaghen, Bojaneviz, Redecle, Brusowe, Denscheborch, Urigenholte, Marlekendorpe, Benekenshagen, Glyn, Zolghelyn, Lubesdorp, Trispit, Decimam duorum mansorum in Stove; in Critsemowe, dimidiam decimam quinq; mansorum; in Zwisowe duorum mansorum decimam, in Hartlowe decimam dimidiam quatuor mansorum, et in Pretwisch dimidiam decimam.

Nomina h. s. locorum & villarum quarum decimas Monasterium possidet.

Inter quas primae sunt Neu Doberan: Alt Doberan.

Que omnia predicta grata et rata reputantes, quantum ad nos pertinet, de consensu nostri capituli, pleno jure cum banno et jure Synodali ac ecclesiarum suarum, istarum videlicet Cropelyn, Stephaneshagen, Parkentin, Ravenhorst cura et ordinatione efficaciter confirmamus. Ut autem hec solempnis nostra et nostri capituli ordinatio seu confirmatio stabilis et inconvulsa permaneat, predicto conventui presentem paginam sigillorum nostrorum appensione in testimonium concessimus roboratam.

Nomina IV. ecclesiarum quarum cura et ordinatione petit Monast-Dobber.

Testes Capit. Sverinense.

Hujus autem rei testes sunt Capitulum Zwerinense, videlicet Johannes Decanus; Mauricius Scholasticus; Johannes custos, Willbrandus cantor, Dnus Henricus Prepos. in Runa; NOBILES vero DOMINI TERRE Dominus GUNCELINUS et Dominus HELMOLDUS filius ejus COMITES in ZWERIN, Dnus NICOLAUS de Werle et FILII ejus, Dominus Hinricus et Dominus Johannes, Dominus Woldemarus de Rozstoc, et Johannes DOMICELLUS de Mekelenborch: *MILITES vero Gerhardus et Nycolaus fratres DICTI KETELHUT*, Henricus et Gerhardus fratres DICTI de CREMUN, Nycolaus GALLUS, et quam plures alii tam clerici quam laici fide digni. Acta sunt hec in Zwerin, anno ab incarnatione verbi CIↃ. CC. LXXIII. IV. Nonarum Octobris, indictione prima, Presidente Cathedre Romane sedis pio Papa Gregorio hujus nominis X. Pontificatus nostri anno XI. Domino GEORGIO tunc existente Abbate in Doberan. Datum per manus Gerhardi Notarii.

NOBILES Dni terrae & filii, domicelli.

MILITES de Ketelhut, Cremon, Hahn.

Acta Zverini.

Tempore Abbati Dober Georgii.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2.) *Lisch* Gesch. u. Urkk. des Geschlechtes Hahn. I. Schwerin 1844 .S. 74.

Der Fürst Johann von Werle verleiht der Kirche zu Watmannshagen das Eigenthum und die Freiheit von 3 Hufen und 8 Katen in demselben Dorfe, welche die Brüder Ketelhot derselben geschenkt haben.

D. d. 1277. Mai 30.

In nomine domini Amen. Uniuersis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Johannes dei gracia dominus de Werle salutem in domino sempiternam. Ne gesta mortalium fluxu temporis euanescant, expedit ea serie litterarum et ore testium perennari. Notum igitur facimus vniuersis presentibus et futuris, quod fideles nostri Mathias, Nicolaus, Gerhardus, milites, fratres dicti Ketelhot, de consensu omnium, quorum interest, animarum suarum saluti intendentes, donauerunt et dimiserunt tres mansos et octo casas uille Wademeshagen adiacentes, donantes ecclesie Wademeshagen cum eisdem cuncta, quod rector, qui pro tempore fuerit, predictos mansos et casas cum curiis et areis adiacentibus, cum agris cultis et incultis, lignis et cespitibus, aquis, aquarum decursibus, piscaturis, com omni jure et utilitate, sicuti ipsi et parentes eorum ex antiquo habuisse noscuntur, perpetuis temporibus possidebit, ipsis in eisdem nil reseruantes. Nos uero cultum diuinum intuitu dei et matris sue Marie et beati Pauli apostoli augeri cupientes, dictam donacionem et uoluntatem predictorum ratam et gratam habere uolentes, sano fidelium nostrorum ducti consilio, damus liberaliter et donamus super bona prefacta proprietatem perpetue libertatis, uidelicet quod rector ecclesie Wademeshagen predicte, qui pro tempore fuerit, predicta bona cum omni jure, judicio majore et minore, scilicet manus et colli, cum redditibus, fructibus, usibus, commodis, utilitatibus, emolumentis ac libertatibus vniuersis, cum omni precaria. quociescunque, quandocunque et quantumcunque de aliis mansis nostris petierimus, toties et tantum predicto rectori et omnibus in perpetuum successoribus de omnibus bonis totaliter debent cedere, et non aliter perpetuis temporibus, ut premittitur, possidebit. Quorum bonorum confirmacionem de consensu nostro expresso et peticione porrecta uenerabilis pater dominus episcopus Caminensis decreuit inuasores ipsorum potestate canonica arcendo et, ut moris est, sentencialiter banniendo. Insuper renunciamus omni donacioni deuolutorum, omni jure, justicie et injusticie, si quid istorum nobis aut successoribus nostris in ipsis bonis posset competere in futurum, nobis, heredibus et successoribus

nostris in perpetuum in iisdem nihil penitus reservantes. Predicti eciam mansi et eorum cultores in perpetuum a seruiciis castrensibus borgdênst dictis et a defensione terre landwere dicta et generaliter ab omni seruicio nostro nomine requirendo omnino sint liberi et exempti, sed omne onus exactionis et seruicii, quod ipsis infligi poterit rectore predicto et ejus successoribus, ipsi facere tenebuntur. Ut autem singula premissa robur perpetue firmitatis obtineant, presentem litteram desuper conscribi fecimus et cum sigillo nostro authentico sigillari procurauimus in testimonium omnium premissorum. Testes sunt: Nicolaus Gallus advocatus in Gustrow, Henricus de Vlotow, Henricus de Colonia, Johannes Caboldus et Henricus Caboldus, fratres, Gerhardus de Cropelin, milites, et plures alii fide digni. Acta hec sunt anno dominice incarnacionis MCCLXXVII, tercio Kal. Junii.

Gedruckt im „Letzten Wort zu Behauptung des Rechts" etc. 1751, Urk. No. 66, G., S. 144. Schröder P. M. etc.

3.) *Lisch* Urkunden der Hahn. I. Seite 82.

Der Ritter Gerhard Ketelhot schenkt der Kirche zu Watmanshagen das Eigenthum einer Hufe in Raden zur Stiftung von Seelenmessen für sein Geschlecht und seine Verwandten.

D. d. 1278. Mai 30.

Gerardus miles dictus Ketelhod omnibus Christi fidelibus ad quos presens scriptum fuerit devolutum, salutem in eo, qui premium perpetue dat salutis. Quoniam omnes ante tribunal judicis summi statuemur, rationem reddituri de singulis bonis siue malis, que gessimus in hac vita, expedit diem judici districti divina suffragante gracia prevenire operibus, que pietatem respiciunt et ad salutem pertinent animarum. Hinc est quod notum esse uolumus universis, presentibus et futuris, qui presens scriptum susceperint perlegendum, quod nos, matura deliberacione prehabita, de nostra uoluntate, communi consensu et assensu nostrorum heredum accedente, ecclesie beati Pauli in Wademanneshagen proprietatem unius mansi in Radum cum omnibus prouentibus, qui ex eo poterunt deriuari, excepto judicio, contulimus libere et perpetue sub hac forma, uidelicet ut a plebano memorate ecclesie nostrorum consanguineorum, qui jam de hoc seculo migraverunt, quorum hec sunt nomina, Vredeber[nus], Gertrudis, Ekkehardus Gallus, Salborgh, Hermannus,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Arnoldus, memoria cum uigiliis et missarum solemniis, ad hoc specialiter deputatis, dominicis diebus, nisi festum excellens interuenerit, perhenniter more fidelium peragatur, nostri uero et uxoris nostre cum nostris heredibus, postquam viam ingressi carnis fuimus universe, cum predictis nostris consanguineis ibidem seruabitur memoria, veluti in prioribus plenius est distinctum. Ne autem nostram donationem seu donationis piam recordacionem cujusquam impediat calumnia, presentem paginam cum nominibus eorum, qui tunc, cum sic fieret, affuerunt, conscribi fecimus et ad cautelam pleniorem sigilli domini prepositi Gustroviensis et nostri firmauimus munimento. Nomina testium sunt: clerici: Hermannus, decanus Gustroviensis, Conradus, custos, Lambertus, Adam, Otto, Ludolphus, canonici ejusdem ecclesie; milites: Nicolaus Gallus, advocatus in Gustrowe, Henricus de Vlotow, Heinricus de Colonia, Johannes Caboldus, Henricus Caboldus, fratres, Gerardus de Cropelin, laici: Arnoldus, Conradus de Arnoldeshagen, Arnoldus de Demene, Gerwigus, Hermannus de Antiqua Curia, Ludbertus Pinguis et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCLXX VIII, III. Kalend. Junii.

Gedruckt in Schröder P. M. I. S. 747. — „Der Name des ersten Verwandten des Ritters Gerhard Ketelhot ist in der Form Vredenberg, die der Abdruck hat, offenbar falsch gelesen oder geschrieben; ohne Zweifel wird im Originale Verdebern⁹, d. i. Vredebernus, gestanden haben."

Ueber die Stiftung des Doms zu Güstrow vergl. man die Urk. in Franck. A. u. N. Mckl. IV. S. 96.

4.) De *Westphalen* monum. ined. III. pag. 1530: zu 1284.

Die Fürsten Heinrich und Johann von Meklenburg kaufen von dem Kloster Doberan das Dorf Ketelhotsdorf, jetzt Kägsdorf, zurück.

D. d. Wismar 1284. Jun. 25.

In nomine Domini amen. Henricus et Johannes Dei gracia Domicelli Magnopolenses universis Christi credulis, ad quos scriptum presens pervenerit salutem in Domino sempiternam: Ne rerum gestarum memoria processu temporum possit evanescere, discretorum Virorum pericia solet eas per literas in scripto perhennare. Hinc est, quod nos tenore presentium protestamur publice, quod accedente dilecte *matris nostre beneplacito* et consensu ac proborum *terre nostre militum provido consilio*

et maturo villam Ketelhodestorpe in nostro Dominio sitam pro nongentis marcis denariorum *Usualis* monete *Terre*, a Venerabili Domino *Conrado* Abbate Doberanensi cum voluntate tocius conventus pariter et consensu, empcionis tytulo comparavimus tali forma: Ut infra omne tempus, quo ipsas nongentas marcas non persolverimus, ecclesia Doberanensis eandem villam cum omnibus utilitatibus proventibus et redditibus suis eo jure quo Johannes Babbo miles ipsam habuerit, sine tamen omni penitus servicio libere possidere debeat et quiete. Si Nos[1]) autem Abbati et conventui de Doberan quadringentas et quinquaginta marcas in festo beati Johannis baptiste dabimus, Nos medietatem redituum et quorumlibet proventuum ipsius ville in festo beati Martini et singulis annis recipiemus, quousque ipsis pro medietate illa, sicut et altera iterum in festo beati Johannis baptiste alias quadringentas et quinquaginta marcas persolvamus. Si Nos[1]) autem totalem illam pecuniam dederimus, tempore prelibato omnes fructus ville prenotate integraliter ad usus nostros devolventur. Ceterum talem in empcione ville supradicte fecimus condicionem, quod nullus *Militum* sive *Civitatensium* neque aliquis *Incolarum* terre nostre ipsam villam Ketelhodesdorpe sua pecunia emere debeat, neque aliquem ad solutionem ejus obtinendam admittemus. Sed nos propria pecunia nostra ad usus nostros proprios, omni ambiguitate et dubio procul moto redimemus, hoc eciam addito, quod quamdiu solucionem ville sepedicte per nos procurare non valemus, ecclesia Doberanensis ipsam libere possidebit, donec totalem summam pecunie, pro ipsa villa dandam integraliter persolvamus. Ut ergo[2]) omnia premissa stabilia perseverent et a nemine retractari valeant vel infringi, sigilli nostri, quo nunc utimur, munimine, presens scriptum duximus perpetuis temporibus roborandum. Hujus eciam rei testes sunt Gerhardus Meciko et Harwikus frater suus, Godescalkus Pren, Bertoldus Pren, Otto de Reventlo, Benedictus de *Rodenbeke*, Thitwicus *de Orcen*, Johannes de *Cernin*, Henricus et Reymarus de *Barnekowe*, Hinricus de *Cremun*, Marquadus de *Lo*, Ludolphus de *Traquenemunde*, *Milites*, *nostri Consiliarii* et alii quam plures fide digni. Ad hujus eciam facti evidenciam pleniorem, Doberanensis ecclesie presentes litteras dari fecimus nostri ac matris nostre dilecte sigillorum appensionibus insignitas. Actum et datum in Wismaria anno gracie Millesimo ducentesimo LXXXIV. In festo[3]) beati Johannis baptiste.

---

[1]) bei Lisch (urkundliche Geschichte des Geschlechts von Oertzen I. B. S. 21.): si quando autem etc.

[2]) bei Lisch (o. a. O.) ut igitur etc.

[3]) bei Lisch: in crastino beati etc.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5.) *Beehr. Rerum mecleburgicarum* etc. Lib. III. *Cap. III.* Seite 395. *de anno* 1285.

In nomine Sanctae et individuae Trinitatis, amen! Nicolaus et sui fratres, Dei gratia Domicelli de Werle omnibus in perpetuum. Cum ea, que geruntur in tempore quandoque labantur cum tempore, cautum esse dignoscitur et consuetum, ut acta Nobilium omnia sint futurorum commendanda memoriis sigillatarum literarum adminiculo et subscriptione testium roborentur, ne per oblivionis rubiginem deformentur; Hinc est, quod tam ad presentium, quam futurorum notitiam volumus pervenire, quod Vasallis nostris Röbele Malchow et castri Wenden commorantibus regratiamur et ad plenum regratiari non sufficimus, pro eo videlicet, quod nostre necessitatis ac Petitionis intuitu nos debitorum nostrorum parte tertia scilicet a duabus millibus marcarum integraliter exemerunt, quibus eo tempore obligati fuimus; cum ipsis contulimus presens scriptum; Quapropter ipsis ex adverso mediante predilecti patrui nostri Nobilis Domini Henrici de Werle ac precordialissime Matris nostre consensu, et fidelium Secretariorum nostrorum consilio, hujusmodi, ut sequitur, damus libertates Jure pheodali perpetuo possidendas, videlicet quod iidem Vasalli nostri omni jure, quo patres et progenitores eorum a novella plantatione usi fuerunt, et principaliter quicquid juris ex pia largitione Nobilis Domini Nicolai de Werle avi nostri et patris nostri felicis memoriae hactenus possederunt eodem jure fruantur et heredum nostrorum temporibus, imo perpetuo pacifice et quiete, insuper, ut eo minor inter Vasallos nostros ac Civitatenses oriatur discordia, nostram judiciariam authoritatem, quae Landding vulgariter nuncupatur, terminorum Roebele in villa Prieborne, terminorum Malchowe in villa antiqua Malchow, terminorum castri dicti Wenden in villa Zepikow eodem tempore, eodem die et hora et eodem more, quo prius fieri solebat, statuimus judicandum, de cetero nihil omnibus excessus ejusdem Juris, quemadmodum hactenus alias habuisse dignoscimur, nostro usui reservantes. Ceterum neminem vasallorum nostrorum in nostris Civitatibus volumus detineri. Si vero aliquis eorum, quod absit, in predictarum aliqua civitate detentus fuerit, ejusdem civitatis incole possunt a nostris vasallis, ac se locus obtulerit, nostra mediante licentia, libere detineri, quo usque de jam dicta detentione fuerit satisfactum. Praeterea nostros vasallos sepedictos et eorum heredes cunctosque prefatorum terminorum agricolas pro tam commendabilibus beneficiis eorum ab ipsis in nostrorum debitorum ereptione nobis prae-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stitis et impensis protestamur presentibus ab omni exactione petitionis fore perpetualiter liberos et exemptos; Tali autem conditione ex eorum consensu proprio interposita, si Divina favente gratia nos aut nostros heredes in posterum contigerit matrimonium contrahere, sive militarem arripere dignitatem, et si festa haec per nos vel per nostros heredes fuerint celebrata, tunc vasalli nostri de quolibet manso, Cultura tamen eorum excepta duos solidos nobis dabunt; si vero filiarum nostrarum aliqua desponsata fuerit ad tale festum, de manso quolibet nobis quatuor solidos erogabunt. Ut autem nostra haec feudalis collatio nostris vasallis fidelibus a nobis et a nostris heredibus maneat inconvulsa, presentem paginam ipsis dedimus sigilli nostri munimine roboratam. Testes hujus donationis sunt hi Nicolaus Gallus, *Matthias Ketelhud*, Johannes de Dussihn, Johannes et Bernhardus fratres de Bellien, Volradus Dargatz, Henricus Knuht, Thidericus de Bardenflet, Pritzburius, Johannes Cotz, Gamme, milites. Conradus Buno, Johannes de Morien, Konerat et frater ejus Hildebrandus, Otto de Retzow et frater ejus, Johannes et Nicolaus fratres de Havelberga, Luderus de Karbow, Rorebeke, Harderus et Marquardus fratres, Thidericus Clericus, Ericus, et Ericus, Hermannus de Sparow, Conradus et Willekinus fratres de Stockflete, Conradus et Wigandus fratres de Goldersem, Kateslaus de Pantze et alii quam plures milites et armigeri fide digni. Datum Sprentz, anno Domini CIↃCCLXXXV.

6.) Lisch Urkk. der Hahn I, S. 124.

Der Ritter Nicolaus Hahn verkauft dem Kloster Doberan 6 Mark jährlicher Hebung aus seinem Dorfe Schlakendorf.

D. d. 1287. März 30.

Universis Christi fidelibus litteras presentes visuris Nicolaus miles dictus Hane salutem in domino sempiternam. Euanescit in brevi actio temporalis, nisi fulciatur apicibus sigillatis: hinc est quod tam presentibus, quam futuris notum fieri cupio litteras per presentes, quod ego ad ordinacionem domini Johannis militis dicti de Cernyn venerabilibus domino Conrado abbati totique conuentui in Doberan sex marcarum redditus in villa mea, que Slawekendorp dicitur, pro quinquaginta marcis denariorum monete de Rozstoc vendidi, quas sex marcas denariorum usualis monete annis singulis ex eadem villa mea tollent ad perpetuum et annuum seruicium suo conuentui ministrandum. Ceterum ne, quod absit, Doberanensis ecclesia in hac racionabili emptione sua calumpniam sustineat quoquo

modo, proprietatem jam dictorum reddituum per me sibi venditorum infra annum unum, qui a festo beati Martini quod nunc instat usque ad idem festum beati Martini nunc proximo venturum computabitur, procurabo, alioquin tunc expedite prescriptas illas quinquaginta marcas denariorum reddere tenebor, sicut una mecum et pro me compromiserunt amici et consanguinei mei, domini *Mathias et Gerhardus fratres, milites, dicti Ketelhode,* nec non et dominus Conradus miles dictus Bune, qui singuli sua sigilla cum meo sigillo huic scripto apponi fecerunt in hujus tam racionabilis ac firme fideiussionis evidenciam pleniorem. Datum anno dominice incarnacionis M°CC°LXXX°VII°, in dominica Palmarum.

„Aus dem Pergament-Diplomatorium des Klosters Doberan aus dem Anfange des 14. Jahrhunderts, im großherzogl. Geh. u. Hauptarchive zu Schwerin; die Original-Urkunde fehlt. Die Abschrift in dem Diplomatorium ist durchstrichen; also ist die Hebung aus Schlakendorf von dem Besitzer des Gutes mit der Zeit wohl wieder eingelöset."

7.) *de Westphalen* monum. ined. Tom. III. pag. 1543.

Literae[1]) Domini Nycolai de Werle de censu et de proprietate medie partis Molendini in Guzstrowe.

In nomine sancte et individue trinitatis amen: Nycolaus Dei gracia Dominus de Werle omnibus hanc litteram visuris salutem in Domino sempiternam. Quoniam rerum gestarum ordinatio per revolutionem temporum a memoria labitur hominum, cautum est et utile ut per scripture testimonium arcius memorie inprimatur. Hinc est quod ad posterorum noticiam cupimus litteris presentibus pervenire, quod nos de maturo fidelium militum nostrorum consilio cum consensu nostrorum fratrum Guntheri et Johannis ceterorumque omnium fratrum atque coheredum nostrorum proprietatem medie partis Molendini in Guzstrowe censumque ejusdem annuum, videlicet quinquaginta tremodia brazii ordeacii et quinquaginta tremodia brazii avenatici cum captura anguillarum et piscationibus, que fieri possent retibus, que dicuntur Stokenet et Worpenet vendidimus pro quadringentis marcis[2]) puri Lubecensium

1292 Nicolaus de Werle.

è militum consilio et fratrum consensu

pro 460. marcis denar.

[1]) Quarum tenor ad verbum fere convenit cum charta venditionis Hinrici de Werle ad a. 1280.

[2]) In charta Hinrici: pro mille marcis et quinquaginta marcis denariorum Slavicalium. Quod quidem pretium solutum est pro prima dimidia parte molendini, Alteram dimidiam ejusdem Molendini Nicolaus nunc vendit monasterio.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

et Slavical Hyldewardo Abbati

argenti et pro quinquaginta marcis denariorum **LUBICENSIUM** nec non pro decem marcis denariorum **SLAVICALIUM** Venerabilibus Domino **HILDEWARDO** Abbati totique conventui in Doberan in liberam et perpetuam possessionem. Ita ut non liceat nobis neque heredibus nec successoribus nostris censum

Cum antiquis libertatibus.

ejusdem Molendini occupare, minuere vel mutare, salvis nichilominus aliis ipsius molendini libertatibus remanentibus, quas ipsi firmiter servare debebimus et ab aliis defendere et tueri. Scilicet, ne quis in ampne flnminis, quo prefatum agitur molendinum sursum vel deorsum nec extra ipsum amnem ad miliare superius vel inferius aliquod ex novo construat molendinum nec ipsum ampnem, in quantum idem molendinum impediat, permittetur aliquis occupare. Liberum erit insuper eisdem fratribus de Doberan totum ejusdem molendini censum sine theloneo, quocumque maluerint libere deducere, vel in quemcunque usum sibi magis utilem commutare. Nullus eciam Molendinariorum extra civitatem Guzstrowe longe vel prope residentium, in civitate predicta annonam afferre et extra civitatem molendini causa debet deducere ad suum vel alterius molendinum. Ceterum predicti fratres in Doberan habebunt jus et judicium in eodem Molendino sicut habent vasalli nostri in bonis suis scilicet ad sexaginta solidos: si autem majores excessus cujuscumque generis ibidem contigerint, de quibus forsitan plus est dandum, inde nos duas partes tollemus, et Doberanensis ecclesia partem .terciam retinebit. Insuper

Et facultate emendi hereditatem molendini, vulgo Erbkauf.

iidem fratres de Doberan habebunt liberam facultatem proprietatem hereditatis ejusdem molendini emere et aliquem de eorum fratribus ibi preficere, vel idem molendinum vel censum ejusdem, sicut à nobis emerunt, aliis si ita maluerunt, possunt vendere vel eciam pro debitis obligare. Nullam eciam in molendinarios ejusdem molendini, postquam Doberanensis ecclesie hereditatem ipsius emerit, exactionem precariam seu quamlibet aliam neque nos neque nostri posteri faciemus. Preterea proprietatem **MEDIE** partis sepedicti Molendini in Guzstrowe, quam patruus noster pie memorie quondam Dominus Henricus de Werle prememoratis fratribus in Doberan vendidit, eis et Monasterio Doberanensi, sicut et eam partem per nos perso-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

naliter venditam, in perpetuam et quietam possessionem nostro ac omnium coheredum successorumque nostrorum nomine confirmamus. In omnium premissorum firmum et evidens testimonium presentes litteras conscribi et appensione nostri sigilli fecimus communiri. Testes hujus rei sunt inprimis Wolphardus cellerarius, Henricus camerarius, Johannes Magister hospitum; Johannes infirmarius, Bertoldus Subcellerarius, hij Monachi et tunc officiales in Doberan; Item testes sunt fideles et delecti MILITES nostri istius facti precipui PROMOTORES Nycolaus dictus HANE, Johannes MOLTIKO, Fredericus de KERCDORP, Johannes et Bernardus de BELYN, fratres, Hermannus MUSTICO, *Mathias KETHELHOT*, *Conradus* BUNO, Conradus de CYSENDORP et plures alii fide digni. Acta sunt hec anno gracie CIↃ.CC.XCII. Kalendas Augusti XVI. Indictione quinta concurrente secundo, Epacta nulla. Datum Guzstrowe per manum Domini Johannis dicti de RETZE notarii et capellani nostri.

Testes Monachi et officiales Doberan.

8.) *Beehr, rerum mecleburgicarum lib. II. Cap. IV. pag* .212. *ad a.* 1301.

In nomine sancte et individue Trinitatis. Henricus Dei gratia Magnopolensis Dominus, universis hanc paginam audituris salutem in Christo Jhesu salutarem. Quia status mortalium indesinenter ad ulteriora descendit, ea quae inter mortales ordinantur, merito scriptis annotantur, ut si quando contra rem gestam pravorum consurgat invidia, rei veritatem expressam testentur elogia scripturarum. Notum sit igitur universis, tam praesentibus, quam futuris, quod Dominus Ludolphus Negendancke miles de consensu et benevolentia uxoris sue, et heredum suorum, villam dictam Slavica Tarnevitze, cum terminis et disterminationibus suis, sitam in confinio nostro, quam idem miles et uxor sua, a nobis in feodo tenebant, vendidit Ecclesiae Rheynveldensi, Cystertiensis ordinis Lubecensis dioeceseos, cum omni juris integritate, sicut in eadem villa jure feodali habuerat, pro sexcentis marcis Slavicorum, quas idem Abbas et Conventus praefate Ecclesie, suis Creditoribus in Lübecke, sicut idem miles coram nobis et nostris militibus fassus est, integraliter persolverunt. Praedictus vero miles et uxor sua omni juri suo, quod in eadem villa habuerant, renunciantes, ipsam in manus nostras libere assignaverunt et absolute.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nos vero ad petitionem venerabilis viri Domini Johannis Abbatis, totiusque prefate Ecclesiae conventus, nec non et fidelis militis nostri predicti Ludolphi de consensu et benevolentia filiorum, aliorumque coheredum nostrorum, pro ducentis marcis Lubecensium denariorum Slavicorum vendidimus eidem jam dicte Rheinveldensi Ecclesiae, ejusdem ville proprietatem, cum omni juris integritate, tam in arcis, quam in campis, agris cultis et incultis, sive novalihus exstirpandis, silvis, pratis, pascuis, aquis, piscariis, aquarumque decursibus, et omnibus eorum attinentiis, ita ut ipsi fratres libere et absolute in eadem villa ordinent et disponant, quicquid sibi utilius judicaverint expedire. Adjicientes praeterea, ut sepe dicte ville homines ab omni jure secularis potestatis, utpote petitionibus, exactionibus, pontium sive constructionibus cujuscunque municionis, sive ad Judicium, quod vulgo Landtinck dicitur, nec ad illud in Procek, nec alias venient omnino, sed liberi sint et exemti; Excepto si terram, quod absit, hostilis immanitas invaserit, defensione, quam Landwere vocant, se opponent Omne praeterea Judicium omnisque transgressionis culpam domino Abbati corrigendam relinquimus, solo judicio capitis et manus taliter excepto, ut nuntius Ecclesie cum Advocato nostro judicio presideat, et ipsius judicii due partes nobis cedent, pars vero tertia Ecclesiae. Ut autem hoc factum nostrum apud posteros ratum et inconvulsum permaneat, presentem paginam sigillo nostro duximus roborandam Testes hujus rei sunt, Dominus Albertus Prepositus novi claustri et milites nostri subscripti: Heino de Stralendorp, Nicolaus de Gotowe, *Thidericus Ketelhot*, Heidenricus de Lii, Otto de Lii, Hinricus Preen, Dettrich de Lortche, Johannes Storm et plures alii, fide digni. Datum in Wismaria feria quarta ante Purificationem beate Marie Virginis, Anno Domini MCCC primo.

9) Lisch, Meklenb. Urkunden Band II. S. 92.

Die Brüder Alexander, Johann und Heinrich von Zwerin lassen dem Kloster Sonnenkamp die Güter Duscin, Minnizce und Niendorp auf, welche ihr Bruder Alexander dem Kloster verkauft hat und sie von diesem bis dahin zu Lehn getragen haben. D. d. 1302. Jan. 25.

Nos *Alexander*, *Johannes* et *Hinricus* fratres dicti *de Zverin* recognoscimus tenore presencium publice protestantes, quod sub *anno domini M°CCC° secundo, feria secunda post Epyphaniam* Domini, unanimi consensu *resignavimus domino nostro preposito Alberto*, *Jutte priorisse*

totique conventui monasterii *Campi Solis* omnia *bona* integraliter, *que ab ipso monasterio tenuimus in pheudum* videlicet *Duscin*, *Minnizce* et *Niendorpe*, cum omnibus attinenciis in suis terminis, *que frater noster Alexander memorato monasterio* proprio motu vendidit pro mille marcis et sexcentis usualis monete sub tali conditione, quod septuaginta marcarum certos redditus domino nostro preposito supradicto in primo anno in eisdem bonis tenebitur demonstrare, *exceptis curia sua* et omnibus hiis, que ad eam pertinent, et *duobus molendinis* et uno speciali *tractu cum sagena*, quem specialiter habuit in *stagno Duscin*. De predicta vero summa pecunie *persolvit* michi Alexandro dominus *Albertus prepositus* sepedictus *coram communibus consulibus in Vismaria* mille marcas centum et quinquaginta. Ut autem hec conditio firmiter observetur, *statuimus pro nobis fideiussores*: *Tydericus Ketelhot* et *Heynonem de Lewetzowe*, milites, *Willekinum Hanenstert*, *Adam de Lewitzowe*, *Hinricum de Ricquardestorpe*, *Johannem Wernekenhaghen* et *Willekinum filium suum*, qui una nobiscum promiserunt fide data in manus domini *prepositi et suorum amicorum*, videlicet: domini *Heynonis de Stralendorpe*, *Ecghehardi de Quitzowe*, militum, *Johannis de Crucowe*, *Bertoldi Voghel*, *consulum Wismariensium*, *Gherardi de Tribuses*, *civis Lubicensis*. Hii omnes, si, quod absit, prefatum monasterium in conditione premissa defectum aliquem pateretur, *Wismariam intrabunt*, non exituri, nisi satisfecerint de obmissis. Si eciam aliquem interea *ex hiis compromissoribus mori contigerit*, *alii omnes Wismariam*, postquam requisiti fuerunt, *intrabunt*, non exituri, nisi *loco sui statuerint equedignum*. Ne autem aliquis scrupulus dubietatis de hiis rationabilibus factis in posterum oriri poterit, presens scriptum sigillorum nostrorum et amicorum nostrorum, videlicet: *Thiderici Ketelhot*, *Heynonis de Lewitzowe*, militum, *Willekini Hanenstert*, munimine roboramus, presentibus secundum jus et communem consuetudinem terre pro warandia post annum et diem minime valituris.

„Auf Pergament in einer engen curſiviſchen Minuskel. An der Urkunde ſind ſechs Pergamentſtreifen befeſtigt, an welchen noch 3 dreieckige Siegel aus ungeläutertem Wachs hangen: an der erſten Stelle ein Siegel mit drei glockenförmigen Hüten und der Umſchrift:

† TIDERICI . . . . . T. MILITIS.“

10.) Datum a Nicolao, Canon. Verd. et Praeposito ad S. Andream ibid. 1305.

Nos Nicolaus, Dei gratia Canonicus ecclesie Verdensis et prepositus S. Andreae ibidem, recognoscimus tenore presentium publice protestantes, quod honorabili viro, *Thiderico*, prepositi monasterii in Buxtehude curiam in Segkere contulimus jure pheodali. In cujus nostre collationis testimonium sigillum nostrum est adpensum. Datum anno domini MCCCV.

Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. S. 180.

11.) Aus (Etzrodts) Sammlung der bei der Ketelhodtschen Amtsjubelfeier zum Vorschein gekommenen Schriften. Frankenhausen 1775. S. 55.

D. d. Lüneburg 1313. 1. Mai.

In nomine Domini nostri Jesu Christi Amen. Nycholaus D. G. Verdensis ecclesie episcopus Universis Christi fidelibus presentis pagine tenorem lecturis sive audituris salutem in Domino sempiternam. Dominice laudis excellenciam cum perpetui cultus divini propagatione de propriis Instaurantium sumptibus sancte operationis propositum festinanter convenit adimpleri ne cujusdam sectatoris pravitate versucia retardationis obstaculum patiatur. Noscat igitur presens etas et nascitura posteritas quod Eckehardus miles dictus de Esthorpe salutifero accensus fervore Creatoris et redemptoris omnium orthodoxorum ampliare servitia nec non suam et suorum progenitorum perpetuam desiderans ordinare memoriam de nostris venerabilis viri Dn. Thome Abbatis S. Michahelis in Luneborg patroni Capelle in Versne Archidiaconi et plebani in Ullesen rectorisque dicte capelle Versne consensu beneplacito et benivola permissione petitis habitis et concessis duo nova edificanto altaria in eadem capella Versne quibus pro sustentatione duarum personarum vicariorum eorundem altarium de dotibus jam providit competentibus et quasi volens astrictus largius providebit. Ad quae altaria nunc et quandocunque ipsam vacare contigerit ipse Eckehardus et sui heredes presentes et futuri tanquam ipsorum altarium perpetui et veri patroni ydoneas archidiacono in Vllesen presentabunt personas, a quo Archidiacono facturi sibi obedientiam manualem Jidem vicarii suam institutionem recipere tenebuntur Tales itaque vicarii singulis diebus cessante canonico impedimento missas ad ipsa cantabunt vel legent altaria Oblationes singulis ipsis manifeste vel occulte objecto

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

cujuslibet palliationis colore in Altaribus oblatas vel alias exhibitas prefato Rectori capelle in Versne fideliter presentabunt Summopere ne quid quomodo libet per se vel per alium seu alios ordinent faciant seu disponant quod in prejudicium sepe fati Rectoris capelle in Versne redundare valeat si excommunicationis sententiam, quam monitione premissa canonica in contrarium presumentes scienter vel malitiose facere ferimus in hiis scriptis voluerint evitare Vt igitur prescripta dotatio altarium nostra ac aliorum quorum interfuit approbatió nostra principalis confirmatio nec non singula et universa premissa perpetue firmitatis sarciantur effectum presentem literam super his confectam nostro Abbatis domini Raven Archidiaconi et plebani in Ullesen tunc archidiaconatum et plebanatum simul tenentis antedictorum sigillis fecimus roborari. Datum et Actum Luneborg An. Dn. M°CCC°XIII.° Calendas May.

„Monim. ined. ex Archiv. Michael. Luneb."

12.) Aus (Etzrodts) Sammlung ꝛc. S. 56.

D. d. Rodenborg 1315

Universis presencia visuris et audituris Nycolaus D. G. Verdensis ecclesie Epicopus salutem in Domino sempiternam. Noveritis et nos tenore presencium publice protestamur quod nos donationem proprietatis cum omnibus juribus decimalibus decime in Nendorpe site in Smalowe a pie memorie Frederico praedecessore nostro de consensu Capituli sui factam abbati et monasterio S. Mychaelis in Luneborg Ordinis beati benedicti nostre dioceseos, quam quidem decimam Jidem Abbas et monasterium dicti predecessoris nostri accedente consensu de manu compararunt laicali ratificamus presentibus et confirmamus. Ita videlicet quod ullo unquam tempore etiam minutas decimas videlicet in equis poledris et apibus et aliis in quibus ipse consistunt per nos vel alios exigemus quin imo ipse cum majoribus decimis dictis abbati et conventui constabunt perpetua firmitate subnixe. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus apponi mandavimus. Datum Rodenborch An. Dn. DCCC quinto decimo ipso die quatuor coronatorum.

„Docum. ined. ex Arch. Michael. Luneborg."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13.) Aus (Etzrodts) Sammlung ꝛc. S. 58.

D. d. 1316.

J. N D. Amen. Universis Christi fidelibus presentem literam visuris seu audituris Nycholaus D. G. Verdensis Ecclesie Episcopus salutem in Domino sempiternam. Imperscrutabilis divine remunerationis celsitudo nostri redemptoris laudis humanae imbecillitati haut explicabilis dilatatio et officii solicitudo pastoralis nostrum excitant animum hiis facilem adhibere promotionis assensum, quibus Dei honor ampliatur et salus animarum feliciter instauratur. Noscat igitur presens etas et futura posteritas quod dilectorum fratrum Kalendarum Sancti Spiritus oppidi Luneborgh devotioni et dotationi altaris per nos in ecclesia B. Johannis in Modestorp dicti Opidi in honore beatorum Apostolorum et beate Adelgundis Virginis consecrati nostrum adhibere devenerabilium virorum Prepositi et Capituli Ecclesie nostre predicte Decanatu vacante beneplacito curavimus adhibere consensum ipsam auctoritate presulari confirmantes in Nomine Domini sub hac fosma: quod ad prefatum altare proximo vacaturum Decanus dictarum Kalendarum de collegio fratrum personam existentem et in sacerdotio constitutam vel intra annum proximum sacerdotalem assumentem ordinem vel in ipso altari residentem et per se officiare valentem presentabit subjectionem et obedientiam dicto Archidyacono facturam et sicut alius sibi servaturas ex tunc in proxima vocatione Archidiaconus predictus si fuerit de fratrum collegio alias non ad idem altare personam servatis premissis conditionibus presentabit et sic alternative presentatio apud Decanum et Archidiaconum de collegio existentem alioquin apud solum decanum perpetuo remanebit veruntamen si tempore vocationis sepe fati altaris Archidiaconatus vel Decanatus predicti vacarent Archidyaconus illa vice duntaxat vel Decanus Archidyaconi auctoritate in presentatione perfruetur jure presentandi in futurum sicut prescribitur apud utrosque suo robore duraturo si secus actum fuerit in presentatione sit irritum et inane Alterius negligentia per alterum in presentanda persona ydonea corrigenda. In quorum omnium invariabilem memoriam nostro capituli nostri et Archidyaconi predictorum nec non honesti viri Johannis Rectoris ecclesie in Modestorpe predicte sigillis presentem fecimus literam roborari. Dat. An. Dn. M.CCCºXVIº in festo divisionis Apostolorum.

„Dipl. ined. ex Arch. Michael. Luneb.“

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

14.) Nicolaus, Ep. Verd. confirmat emtionem venditionem molendini apud Dhornea monasterio Buxtehudensi factam 1317.

Universis hanc literam visuris, seu audituris Nicolaus dei gratia Verdensis ecclesie episcopus salutem in domino sempiternam. Cum honorabilis Vir Thidericus, praepositus monasterii sanctimonialium in Buxtehude a Bernhardo de Ezelendorpe molendinum quod Benteremolem nuncupatur prope villam Dhorne ad usum prefati monasterii emerit, nobisque supplicaverit, ut eum ipsum molendinum de pheudo ecclesie nostre existeret, de emtione et venditione nostrum consensum proprietatis intuitu dignaremur impartiri. Hoc itaque, precibus ejusdem prepositi favorabiliter inclinati ac ipsius monasterii ob favorem principalem easdem venditionem et emptionem deliberatione prehabita, ratificamus ac confirmamus in perpetuum possidenda. In cujus rei evidentiam sigillum nostrum presentibus est appensum. Datum ao Domini MCCCXVII. 15. Cal. Oct.

Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. S. 182.

15.) Bestätigungsbrief des Bischofs Nicolaus von Verden d. d. a. 1318.

Nos Nicolaus Dei Gracia Verdensis ecclesie episcopus protestamur Johannem Rectorem ecclesie in Gelderden coram nobis retulisse quod bona voluntate dimidietatem decime in bodéndhorp que dicte ecclesie assignata fuerat resignaverit ad manus Georgii militis de Hyzzaker senioris recipiens quedam alia bona in locum decime ante dicte que prefate sue ecclesie debent perpetuo attinere Datum Luneborch anno Domini MCCCXVIII. in die parasceves nostro sub secreto.

Spiess Münzbelustigungen V. S. 16.

16.) Nicolaus, Ep. Verd. donat monasterio Buxtehude proprietatem sive dominium directum decimarum in Kokemestorpe et Otteren 1322.

Universis Christi fidelibus presens scriptum visuris sive audituris Nicolaus dei gratia Verdensis ecclesie episcopus salutem. Scire cupimus presentes et posteros, quod proprietatem sive directum dominium, decimarum in Kokemestorpe et Ottere tam majorum, quam minutarum honorabili viro Thiderico in Buxtehude preposito et operi monicali ab illis de Hembrokke venditarum pluribus servitiis, obsequiis et beneficiis nobis et

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ecclesie nostre predicte per memoratos prepositum et monasterium pre ceteris prelatis et monasteriis exhibitis et impensis multis peractis temporibus, suadentibus sepedicto monasterio in Buxtehude ipsos, prepositum et monasterium remunerando dedimus presentibus et donamus. In quorum omnium memoriam stabilem presentem nostro fecimus sigillo literam roborari. Datum anno salutis MCCCXXII.

Altes und Neues aus den Herzogthümern Bremen und Verden. S. 182.

17.) De Westphalen monum. ined. rer. germ. Tom. III. pag. 1614.

De redditibus in Ketelhudesdorpe. anno 1324.

1324.

Hinricus Dn. Megap. Stargardiae et Rostock testatur.

Universis Christi fidelibus presentes litteras visuris Hinricus Dei gracia Magnopolensis, Stargardie et Rozstocc. Dominus salutem in Domino. Quam labilis est hominum memoria et suis spaciis transeunt universa, idcirco scripturarum testimoniis atque sigillorum apicibus sunt provide perhennanda, si qua sunt ad posterorum noticiam derivanda. Hinc est, quod tenore presentium publice protestamur, quod fidelis Vasallus noster Dominus Hinricus de BULOWE miles, in remissionem peccaminum suorum et anime sue salubre remedium de beneplacito et consensu unanimi UXORIS sue HEREDUM et omnium AMICORUM suorum, dum SANUS adhuc foret et incolumis, contulit devota mente ac manu liberali ecclesie Doberanensis nobis perdilecte de bonis a Deo sibi collatis redditus decem tremodiorum siliginis in bonis suis *Ketelhudesdorpe* vulgariter nuncupatis. Quam siliginem tollere debebunt annuatim et jugiter Dominus Abbas supradicte ecclesie suusque conventus per personas ipsorum proprias in villa supra dicta in sequenti die beati Martini Episcopi, priusquam in eadem villa quicquam de CENSU cuiquam homini persolvatur. Non autem de certis mansis ad hoc deputatis specialiter aut assignatis hujusmodi redditus decem tremodiorum siliginis accipient; sed de tota villa, quamdiu in ipsa tantum invenerint et ubicumque aut apud quoscumque ejusdem

Vasallum Hinricum de Bulow militem.

consensu unanimi heredum sanum ac incolumen.

eccles. Dob. donasse redditus quosdam in Ketelhudesdorp.

Annuatim die Martini Episcopi.

de tota villa solvendos.

ville homines sive Colonos ipsam prius trituratam et bene preparatam invenerint ipsam, debebunt accipere et ipsam habitam in propria vectura et propriis curribus ad propria deducere tenebuntur. Si autem quod absit redditus supradicti pro voluntate et beneplacito predicti Domini Abbatis et sui conventus fuerint minime persoluti, habebunt auctoritatem idem Abbas idemque conventus et plenariam potestatem eosdem redditus per Advocatos Abbacie ablatione pignoris extorquendi contradictione aliqua sive prohibitione ejusdem Domini Hinrici supra dicti aut omnium heredum suorum et amicorum non obstante. Ac sic de cetero idem Abbas et conventus habebunt in supra dicta ville penitus nichil juris preter solam inpignorationem annis singulis post quodlibet festum beati Martini si necesse fuerit faciendam. Igitur in sepedictorum reddituum recompensam, quicumque pro tempore in Doberan Abbas fuerit, dare tenetur singulis sextis feriis per totum anni circulum jugiter et in perpetuum sexaginta panes qualibus Conventus utitur non imminutos non immutatos nec incisos, sed panem integrum pro amore et honore Dei pauper quilibet sortiatur, ut autem hec supradicta inconvulsa permaneant perpetuis temporibus atque firma, presens scriptum sigillo nostro una cum sigillo reverendi in Christo patris Domini **JOHANNIS** Episcopi Zwerinensis et sigillo Hynrici de Bulowe, militis supra dicti, duximus roborandum. Testes sunt Johannes Rosendahl, Wipertus Luthzsowe, Bertoldus Breno, Godefridus de Bulowe, Hynricus de Barnecowe, Mathias de Axecowe **MILITES**: Thydericus Clawe, Thydericus et Johannes **FAMULI**, **FRATRES** Hynrici de Bulowe **MILITIS** sepedicti. Datum Anno Domini Millesimo trecentesimo vicesimo quarto in purif. beate virginis Marie.

Vel extorquendos.

In quorum compensationem Abbas obligatur.

ad distribuendos panes pauperibus.

Test. milites.

18.) Aus (Etzrodts) Sammlung ꝛc. S. 65.

D. d. 1324.

Nos Nycolaus D. G. Verdensis ecclesie Episcopus lucide protestamur quod ad instanciam domini Seghebardi militis de Wittorpe decimam in Goldstede preter ejus quartam partem porreximus et presentibus porrigimus honesto famulo Ottoni de Melbeke sueque uxori Elyzabet atque ipsorum heredibus cum omni jure et utilitatibus quo et qua idem dominus Seghebardus ipsam a nobis hactenus in pheodo tenuit ab ipsis pacifice possidendam. In cujus rei testimonium sigillum nostrum presentibus duximus apponendum. Datum An. Dn. MCCCXXIIII. in crastino beati Egidii abbatis.

„Mon. ined. ex Arch. Coenob. Michael. Luneb."

19.) Aus (Etzrodts) Sammlung ꝛc. S. 65.

D. d. Lüneburg 1329.

Nicolaus D.G. Verdensis ecclesie episcopus omnibus presencia visuris vel audituris salutem in omnium Salvatore Tenore presencium recognoscimus protestantes quod dilecto nobis in christo Heynrico de Bucken presbitero beneficiato in Luneborgh donavimus et tenore presencium donamus jure perpetuo proprietatem decime tam majoris quam minute in villa Jarstorpe dummodo dictus presbyter de manu laicali dictam decimam valeat disbrigare. Datum Luneborch An. Dni. M°CCC°XXIX° Quarta feria ante Pascha nostro sub Secreto.

„Monum. Inedit. ex Arch. Coen. Mich. Luneb."

20.) Aus (Etzrodts) Sammlung ꝛc. S. 51.

D. d. 1333 in crastino Symonis et Jude apostolorum.

Nos Hinricus de Boyzeneborch archydiaconus in Modestorphe Bauen archidiaconus in Schesle *Hinricus Ketelhoth* prepositus Ecclesie S. Andree Godefridus de Werphe et Hinricus de Luneborgh Canonici ecclesie Verdensis Recognoscimus in his scriptis Quod quidquid venerabilis in Christo pater et dominus Dn. Johannes predicte verdensis ecclesie episcopus ordinaverit in transpositione Monasterii Medinghe in locum qui

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

dicitur Czellensem habemus ratum et secundum omnes conditiones et clausulas quos ipse sigillavit approbamus in cujus testimonium nostris sigillis sigillavimus presens scriptum. Datum An. Dni. MCCCXXXIII.

Mon. ined. in Arch. Coen. Mich. Luneburg.

21.) Aus (Etzrodts) Sammlung ꝛc. S. 49.

D. d. Verden ao Dni 1340 nono ipso die corporis Christi.

Nos Hinricus dictus Ketelhut prepositus ecclesie S. Andree et Hermannus de Haghen prepositus ecclesie Bardowicensis in ecclesia Verdensi totumque Capitulum dicte Verdensis ecclesie recognoscimus tenore presencium publice protestando quod cum dudum strenuus miles Gerlacus dictus de Lobeke vigore advocatie majori Hesbeke per ipsum possesse ab aliis propter eum et ab ipso propter illicitas exactiones bona ipsa ad prepositurам dicte Bardowicensis ecclesie pertinentia ab eo devastata, quod prepositus qui pro tempore fuerat fructus redditus et proventus sibi a debitis colonis in dictis bonis existentibus habere nequiverat dicto domino Gherlaco contra Deum et justitiam eidem injurias et molestias inferente. Reverendus dominus Ludolfus prepositus Sanchmonialium Menasterii in Medinge Ordinis St. Benedicti verdensis diocesis nostris precibus sibi cum diversis instanciis sibi sepius directis pietate inductus ut premissis malis obviaret pro summa necessitate et utilitate dicte prepositurae ipsam advocatiam cum omnibus juribus pertinentiis et attinentiis fructibus redditibus et proventibus ad dictam advocatiam spectantibus ab eodem Gherlaco suis heredibus et aliis, quorum intererat aut interesse poterat in futurum expresse consentientibus pro Ixxx marcis Luneborgensium denariorum eidem Gherlaco prompte numeratisConventui et monasterio in Medinghe emendo comparavit jugiter possidendem cum omnibus aliis memoratis verum si prepositus ecclesie bardevicensis in ecclesia verdensi aut nostrum Capitulum ejusdem ecclesie dictam advocatiam pro dictis Ixxx marc. reemere voluerint qui pro tempore extiterit vel extiterint pro dicto Monasterio dictis Ixxx marcis exsolutis emtionis titulo ipsam advocatiam cum omnibus aliis ante dictis modo simili et sequenti poterit tempore quocunque in futurum dictum. Nos etiam literas venerabilis patris et domini nostri Dn. Danielis predicti vel sui successoris quam cito copiam habere poterimus in partibus vel extra per nos vel per-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sonam interpositam consensu et voluntate ac omnia premissa et singula cum ipsius ratihabitione confirmatione continentis prefato Monasterio in Medinge suo sigillo sigillatas ordinabimus nostris sumtibus et expensis. In cujus rei testimonium et firmum robur perpetue durationis sigillum nostri capituli cum sigillo Dn. Hermanni de Haghen superius memorati prepositi Bardewicensis presentibus est appensum. Et nos hinricus dei gratia Monasterii in Lune soliti per prepositum gubernari, et Hermannus ecclesie in Vlsen prepositi venerabilis in Christo patris ac Domini Dn. Danielis dicte verdensis Ecclesie Episcopi vicarii in spiritualibus et temporalibus generales collega nostro honorabili viro Dn. Ottone Archidiacono in Modestorpe cum clausula. Quod si non omnes duo vel unus vestrum etiam sepe dicte Verdensis dyocesis in remotis agente in testimonium omnium et singulorum sigilla nostra presentibus duximus apponenda. Datum Verden Anno domini M°CCC°XL° nono ipso die corporis Christi.

„Ex antiquo libro Msc. in quo exemplo literarum scripta."

22) Gerhard und Ludolph Ketelhod schenken nebst ihrer Mutter Belca*) der Kirche zu Campse einen nahe am Kirchhof gelegenen Katen mit den dazu gehörigen Diensten und Einkünften.

D. d. 1350.

Universis ad singulis tam presentibus quam futuris, quorum interest, scu interesse poterit, Nos Gerhardus ac Ludolphus fratres dicti Ketelhod filii quondam Domini Gerhardi Ketelhod, milites una cum matre nostra Belda quondam domini Gerhardi jam dicti relicta (vidua) presentibus notum esse volumus publice protestantes, quod moti pia devocione maturo animo bonaque voluntate quandam casam sitam prope cimiterium ville Campse cum octo pullarum redditibus, servitio et justitiis, sicut ipsam hactenus possedimus ob salutem animarum nostrarum parentumque nostro-

*) Der Name lautet im Texte Belda; so will ihn auch v. Falkenstein (Analecta Thuringo-Nordgav. 9. Nachlese) geschrieben wissen, so zwar, daß er die in seinem Texte (S. 203) gedruckte Form Belca unter den Druckfehlern ausdrücklich corrigirt in Belda. Eine andre Form, die sich in den Abschriften hin und wieder findet, ist Belea. Am sichersten entscheidet man sich wohl mit Lisch dafür, daß ursprünglich Beka (Abkürzung von Rebekka) dastand, das k aber bald für le, bald für lc gelesen wurde. Auch die Form Belda ist auf diese Art erklärlich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rum dedimus ac dimisimus presentibus damus et dimittimus ad dotem dicte ecclesie in Campse per Plebanos ejusdem ecclesie perpetuo possidendam. Quilibet quoque plebanorum sepedicte ecclesie predicte Case et fructuum ejus possessor proinde perpetuam peraget memoriam in eadem ecclesia animarum nostrarum parentumque nostrorum et successorum nostri generis animarum singulis diebus dominicis et festivis. In cujus donacionis, ut premittitur, testimonium et evidenciam ampliorem sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Actum et Datum Anno incarnacionis Dominice millesimo trecentesimo quinquagesimo in crastino gloriose ascensionis ejusdem Domini Jesu Christi.

Aus Königs Adelshistorie III. p. 530 nach einem neueren Ms.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b.) Zusammengezogene.

№ 1.

1230.

Nach dem Zehntenregister des Bisthums **Ratzeburg**, vom Jahr **1230** war **Vredeber Ketelhot miles** im Lande **Bresen (Grevismühlen)** angesessen und hatte Besitzungen in der Pfarre Hohenkirchen zu Bekerwitz, Reimansdorf und Wischendorf und in der Pfarre **Cressow** zu **Marquardusthorp**, jetzt Meiersdorf. **Lisch Urkunden** des Geschlechtes **Hahn.** 1. Band. Seite 37. (und No. 21 und 22. Seite 98.)

№ 2.

1241.

In dem Bruchstücke eines Todtenbuchs für das Kloster Alt-Zelle, das auf der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig aufgefunden und in dem Berichte der deutschen Gesellschaft von 1841 S. 2 abgedruckt ist, wird beim 4. März

Godeschalcus Kezelbur

aufgeführt. Wahrscheinlich ist, wie auch anderwärts bemerkt wird, daß es nicht **Kezelbur** sondern **Kezelhut** heißen solle, da die Sylben **bur** und **hut** in den damaligen Schriftzügen leicht zu verwechseln sind, namentlich bei verblichener Tinte, welche bei dem erwähnten Bruchstücke zu vermuthen ist. Gehört dieser Godschalc zu dem Geschlechte derer Kezzelhut; so ist es höchst wahrscheinlich derselbe, der 1241. und 1242. in verschiedenen Urkunden als Zeuge aufgeführt wird, und Voigt, wahrscheinlich in Freiberg, war. Den 30. December 1242. wird er das letztemal erwähnt.

Es ist wahrscheinlich, daß Johannes Kezzelhut, der 1243, 1246, 1254 und 1254 erscheint und 1246 und 1254 als Ritter bezeichnet wird, des Godeschalcs Sohn war. Möglich aber auch, daß Sifrid Kezzelhut, der 1241, 1250, 1264 und 1265 als Mönch von Alt-Zelle aufgeführt wird, desselben, Godeschalcs, Bruder war. In den letzten beiden Jahren mag er hochbetagt gewesen sein, da er nach seiner Stellung unter den Klosterbeamten Senior desselben war.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№ 3.

1241. 14. Kal. Aprilis et 4. Kal. Augusti. (19. März und 29. Juli.)

Heinrich, Markgraf von Meißen und des Osterlandes, bezeuget daß Everhard Abt von Marien-Zelle und dessen Convent von Bernhard, Cunrad und Reinhard Brüdern von Strele für 200 Mark weniger einen Vierting zehen Hufen in Oztrowe [1]), eine Wiese und eine Schenke mit allen Nutzungen gekauft habe, daß ferner Conrad und Reinhard an diesen Gütern zu Meißen in Seine, des Markgrafen, Hände den 14. vor den Kalender des Aprils (19. März) die Lehen aufgelaßen, und Bernhard mit seinen Schwestern Jutta, nebst ihren Söhnen Otto und Heinrich, und Kunegunde, sowie die übrigen Miterben, ohne Jemandes Widerspruch, diese Lehnauflassung in Döbeln den 4. vor den Kalenden des Augusts (29. Juli) genehmigt haben. Geschehen im J. 1241. 14. Indiction. Zeugen in Meißen: Theoderich GrosPropst zu Naumburg u s. w. in Döbeln: Meinher Burggraf von Meißen, Hermann dessen Sohn, Hermann von Lobedeberg, Meinher von Vizcenburg, Thimo von Schellenberg, Hugo von Wolkenburg, Heinrich Marschalk und Conrad Kämmerer Brüder von Gnannenstein, Ulrich von Maltiz, Conrad von Steinbach, Hermann von Stupiz, Heidenrich von Grunenhain, **Godeschalc Khezelhut**, Bernhelm von Khozzenrode, Johannes von Aldenburg, Johannes von Altenberg (de antiquo monte) Sifrid Crelle. (Mit daran gehängtem Insiegel.)

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

№ 4.

1241. VI. Idus Augusti (8. August.)

Markgraf Heinrich entscheidet einen Streit zwischen dem Kloster MarienZelle und der Bürgerschaft der Stadt Briberg über den Antheil der letztern an der Nutzung der in dem Klostergebiete etwa zu eröfnenden Bergwerke. Geschehen auf dem Berge Heinrichesdorph [2]) i. J. 1241. den 6. vor den Idus des Augusts (8. August.) 14. Indiction. Zeugen: Mychahel Prior, Christianus Cellerarius, **Sifrid Kezzelhut** und Sifrid Grello Mönche, Gerhard Bergmeister und Meilacus von Pelliparia Laienbrüder, sämmtlich von Zelle, **Godeschalc Kezzelhut** und Matheus Voigte, u. v. A. (Mit 3 Siegeln, des Abtes von Zelle, des Markgrafen Heinrich und der Stadt Freiberg.) — Diese Urkunde befindet sich im Auszuge bei Tittmann Heinrich der Erlauchte Bd. 1. S. 199. mit Erläuterung Bd. 2. S. 297.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

---

[1]) Ostrau in dem Amte Mügeln, nach Jahna gepfarrt.

[2]) Langhennersdorf oder Krumhennersdorf bei Freiberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№ 5.

1242. 3. Kal. Januarii. (30 December 1242.)

Als Markgraf Heinrich bezeugt, daß Abt Everhard und der Convent zu AltZelle zwanzig Hufen in dem Dorfe Gancik bei der Stadt Ozzezh[1]) für 205 Mark Silber gekauft habe, geschehen zu Tharand 1242 den 3. vor den Kalenden des Januar (30. December 1242.), waren Zeugen: Heinrich Propst von Meißen, Sifrid, Conrad und Heinrich Zellische Mönche, Heinrich Conversus von Zelle, Meinher Burggraf von Meißen, Albero Burggraf von Lizniz, Meinher von Vizcenburg, Burchard von Dewin, Ulrich von Maltiz, Winnhand von Herstein, Heinrich von Kalinkyrken, Borwin von Torant, Cristan von Lewensteine, Wirich von Kyrisberg, Bertold von Bolin, Cristan von Lahowe, Heinrich der jüngere (juvenis) Kammerer von Gnannenstein, Godefrid der Sohn Wirichs, Theoderich Hund (oder Hündlein, catulus) von Vriberg, Gerlach von Hunsberg, Godeschalc Kezzelhut, Cuonradus Fräulein (Domicella) von Vriberg. (Mit angehängtem Siegel. gedr. bei **Griebner progr. de titulo Com. Palat. p. 13.**

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

№ 6.

1243. sine die.

Conrad Bischof von Meißen beurkundet die durch Sifrid genannt von Mugelin bewirkte Gründung des Jungfrauen-Klosters in Sornkic[2]), welches jetzt Marienthal genannt wird, benennet die demselben überkommenen Grundstücke und Gerechtigkeit, und nimmt solches unter Gottes, des seligen Evangelisten Johannes und des h. Donatus in aufhabender Machtvollkommenheit. Geschehen 1243., erste Indiction, im 3ten Jahre seines Pontificates. Zeugen: Bernard Abt von Doberluch, Gothscald Prior von Buch, Theoderich Probst von Mulberc, Zacharias Mönch von Buch, Winrich Bruder Minorit, Sifrid von Mugelin, dessen Söhne Sifrid und Albert, Wiknand der ältere von Hersten, Otto von Gerardestorph, Hermann von Riggenhain, Burchard von Dewin, Johannes Kezelhut, Albert von Cychowe, Otto von Nunndorph, Rupert von Zvete. (Das Siegel fehlt.)

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

---

[1]) Ganzig bei Oschatz.

[2]) Sornzig bei Mügeln.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 7.

D. d. 1244. 20. Junii.

Otto Graf von **Buch** tritt dem Abt zu Hersfeld die Schutzgerechtigkeit über das Kloster Memleben ab.

Unter den Zeugen: ***Henricus Kesselhuth.***

Falkenstein **thuring. Chronik Th. 3. S. 785.**

No. 8.

1246. 8. Jan.

Ritter **Johannes Kezzelhut** Zeuge der, bei dem Domstift Meißen befindlichen, Urk. des Bischofs Conrad zu Meißen vom 8. Januar 1246, die Überweisung von Zehenden an die von dem Decan Gunzelin in der Meißner Kirche gestiftete Vicarie betr.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 9.

1250. 10. Kal. Decembr. (22. November.)

Burggraf Meinher von Meißen beurkundet, daß Gunther von Biberstein dem Abte Everhard und dem Convent zu MarienZelle für 150. Mark Silber die kleinen Dörfer Cupnitz[1]) und Mescuwitz[2]), in dem Burcward Mochowe gelegen, mit Zubehörungen verkauft, und da er sie von dem Markgrafen in Lehn besessen, und diese in dessen Hände wieder aufzulassen behindert gewesen, ihm, dem Burggrafen, und dieser wieder dem Markgrafen die Lehn daran zurückgegeben habe; als nun der Markgraf später an dem Hofe des Königs von Böhmen, Wenzel, in Burgelin[3]) sich befand und der daselbst gleichfalls anwesende Gunther die Lehnauflassung wiederholte, sind die Dörfer dem gedachten Kloster übereignet, sowie auch endlich das Kaufgeld von dem Abt in dem Zahlungs-Termine zu Meißen erlegt worden. Gesch. zu Meißen 1250. den 10. von den Kalenden des Decembers (22. November). Zeugen bei der Auflassung des Burggrafen gegen den Markgrafen: Christoph des Markgrafen u. s. w.; bei der Auflassung durch Gunther selbst vor dem Markgrafen: der Herr König (von Böhmen); bei Zahlung des Geldes: Mathias Subprior, Hermann Cellarius und **Sifrid Khetzelhut** Mönche von Zelle, Ulrich von Maltitz, Heinrich von Schassowe und Walphwinus Ritter. (Mit dem Siegel des Burggrafen.) — gedruckt Märcker das Burggrafthum Meißen S. 410.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

---

[1]) Wird in einer andern Urkunde Gugen genannt.

[2]) Theeschütz im Amte Nossen.

[3]) Bürglitz, Burglinum, Burglicium, im vormaligen Rakonitzer Kreise.

No. 10.

Sine dato. (Auf der Rückseite steht: **1252.**)

Sifrid Voigt von Mogelin verkauft den heiligen Jungfrauen zu Marienthal einen Theil der sogenannten Lide. (sine loco et die.) Zeugen: Otto von Gerhardestorp, Albert von Cihowe, Otto von Nunndorph, **Johannes Kezelhut**, Menhard Ritter. (Mit angehängtem Siegel.)

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 11.

1254. 7. Idus Novembris (7. November).

Heinrich, Markgraf von Meißen und des Osterlandes, Landgraf von Thüringen und Pfalzgraf von Sachsen, beurkundet, daß er in Hinsicht auf göttliche Wiedervergeltung gegen das Kloster Marienthal bei Mügeln wohlthätig zu sein wünsche, und daher demselben drei Hufen in dem Dorfe Bascewiz[1]), nach deren Auflassung durch den Ritter **Johannes Kezzelhut**, und eine halbe Hufe in Podegrodiz[2]), nach deren Resignation durch Th. Ritter von Berhartiz, erb- und eigenthümlich mit allen Zubehörungen zum immerwährenden Besitz übergiebt. Gegeben zu Libental im Jahre des Herrn 1254. den 7. vor den Idus des November (7. Nov.) 13. Indiction. Zeugen sind: Heinrich der jüngere Burggraf von Dewin, Cunrad von Luppe, Burgold, Reinard von Musgewiz, Gerlaus Kämmerer, Rudolf von Luppe, Truchseß Albert, Volcmar von Dronitz, Arnold von Kemeniz, Magister C. des Markgrafen Notar, Johannes Schreiber und andre mehr. (Mit daran hängendem, wenig verletzten Siegel.)

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 12.

1264. 16. Kal. Maii. (16. April.)

A(lbert) Bischof zu Meißen bezeuget, daß Gertrud von Brabant, Tochter der Schwester Giselberts Pfarrers in Marthbach, versichert, wie ihre Mutter Adelheid dem Abte und Convente in MarienZelle eine und eine halbe Hufe als Eigenthum angewiesen habe. Geschehen in Zelle 1264. den 16. vor den Kalenden des Mais. (16. April.) Zeugen: Heinrich Prior, Wirich Cellarius, Johannes Unterprior, Radeger Custos, Walther Infirmarius, Heinrich Unterpförtner, Sifrid Kezzelhut. (Das Siegel fehlt.)

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

---

[1]) Paschkowitz in dem Amte Sornzig.

[2]) Paderitz in demselben Amte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 13.

1265. Pridie Idus Marcii. (den 14. März.)

Mathias Abt und Convent zu MarienZelle verkaufen ihr Dorf Erlewinsdorph [1]) bei Vriberg für 80. Mark Silber an die Brüder Heinrich, Nicolaus und Wernher von Hunsberg unter der Bedingung, daß sie jährlich an dem Feste Martins Bischofs der Kirche zu Zelle als Anerkenntniß des Eigenthums einen halben Vierting bezahlen und bei einer etwanigen WeiterVeräußerung es dem Kloster zum Kauf anbieten. Gegeben 1265. an dem Tage vor den Idus des März (den 14. März). Zeugen: Wirich Prior, Heinrich von Jutibock vormals Prior, Sifrid Kezzelhut, Johannes von Lipzik, Johannes Unterprior, Bertoldus Cellerarius, Cunrad von Budesin. (Mit zwei Siegeln des Abtes und der von Hunsberg.)

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 14.

1265. pridie Cal. Aprilis. (31. März.)

Albert Bischof zu Meißen vereinigt mit dem Kirchengute des Dorfs Nuzzyn zwei Hufen in dem Dorfe Steynn [2]), welche Abt und Convent zu MarienZelle zur Entschädigung des Pfarrers Theoderich in Nuzzin für die zu Anlegung von Fischteichen entnommenen Hölzer, Steine und Sand käuflich erworben haben. Gegeben in Zelle 1265. an dem Tage vor den Kalenden des Aprils (den 31. März) im 6. Jahre seines Pontificates. Zeugen: Wirich Prior, Johannes UnterPrior, Bertold Cellerarius, Hertwig Kämmerer, Sifrid Kezzelhut, Petrus von Merica Laienbrüder-Meister, Wolfram Weinmeister.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 15.

D. d. Güstrow 1273. Aug. 1.

Der Fürst Nicolaus von Werle bestätigt, unter Zustimmung seiner Söhne Heinrich und Johann, dem Kloster Sonnenkamp den Besitz aller Güter desselben, welche in seinen Landen liegen, und aller Rechte, befreiet das Kloster von der Nachmessung der Aecker, von der fürstlichen Voigtei, vom Landding und vom Burg-Brückenbau und verleiht demselben das niedere Gericht und ein Drittheil des höchsten Gerichts.

Testes hujus rei sunt: milites: Mauritius comes de Speghelberge Johannes de Crupellin, Gherardus Ketelhot, etc. etc.

Lisch Mklb. Urk. II. S. 51.

---

[1]) Erlisdorf bei Freiberg.

[2]) Stein im Amte Leisnig?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 16.

D. d. Güstrow 1275 Oct. 1.

Die Fürsten **Nicolaus, Heinrich** und **Johann v. Werle** verleihen dem Kloster Sonnenkamp das Dorf Duscin mit dem See und mit dem Kirchlehn und das Dorf Minnitze und bestimmen die Gerichtsgewalt des Klosters über diese Dörfer.

Testes hujus rei sunt: dominus **Nicolaus** prepositus **Zuerinensis, Heinricus** prepositus de **Rune, Olricus** canonicus **Zuerinensis, Gerardus Ketelhot** etc. etc.

Lisch ebda S. 59.

No. 17.

D. d. (Plau) 1277 (Mai 14.)

Die Fürsten **Heinrich** und **Johann von Werle** verleihen, auf Beförderung des Ritters **Nicolaus Hahn**, den Geistlichen ihres Landes das Gnadenjahr, unter der Bedingung, daß sie sämmtlich jährlich am Sonntage nach der Himmelfahrt Christi sich in den ihnen zunächst gelegenen Hauptkirchen versammeln, um Gedächtnisse und Todtenmessen für das Seelenheil ihres Vaters, ihrer Mutter und ihres fürstlichen Hauses zu halten.

Unter den Zeugen: **Gerardus Ketelhot.**

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 71 f.

No. 18.

D. d. Rostock 1283 Juni 13.

Die Fürsten, Vasallen und Städte der wendischen Ostseeländer schließen ein Landfriedensbündniß.

Unter den Bürgen der Fürsten von Werle ist **Mathias Galerus** genannt. Dies ist wahrscheinlich eine lateinische Uebersetzung von **Mathias Ketelhot**, da ein **Mathias Hahn (Gallus)** erst im 14. Jahrhundert und zwar als Knappe auftritt, dagegen zur Zeit der Ausstellung dieser Urkunde der Ritter Mathias Ketelhot oft vorkommt. *Galerus* bedeutet einen runden Hut.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 94 ff.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 19.

D. d. Rostock 1284. Junii 9.

Der Fürst Nicolaus von Werle und seine Brüder verkaufen dem Kloster zum heil. Kreuz in Rostock das Dorf Schwisow mit allen Freiheiten und Gerechtigkeiten, jedoch mit Ausnahme der Hälfte des höchsten Gerichtes.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot (miles).

Lisch, Urkk. der Hahn I. S. 104 f.

No. 20.

D. d. Rostock 1284. Junii 11.

Der Fürst Heinrich von *Werle* verkauft mit Einwilligung seiner Söhne und Vettern der Stadt Rostock und dem Rostocker Bürger Heinrich Frese das Dorf Spotendorf mit dem Eigenthum.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot.

Lisch Urkk. der Hahn. I. S. 106 f.

No. 21.

D. d. Parchim 1284. Junii 22.

Der Fürst Nicolaus von Werle und seine Brüder bestätigen wiederum die Gerechtsame der Stadt Parchim.

Unter den Zeugen: (miles) dominus Mathias Ketelhoth.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 108.

No. 22.

D. d. Neuburg-Wenden. 1284. Nov. 12.

Der Fürst Nicolaus von Werle verkauft den Bürgern der Neustadt Röbel das Eigenthum von 15 Hufen im Dorfe Kussekow.

Unter den Zeugen: dominus Mathias Ketelhut.

Lisch, Hahnsche Urkk. I. S. 111 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 23.

D. d. Sprentz. 1285.

Der Fürst Nicolaus von Werle und seine Brüder bestätigen den Vasallen der Länder Röbel, Malchow und Wenden, für die Übernahme des dritten Theiles ihrer Schulden, ihre Rechte und Freiheiten, verlegen das Landding aus den genannten Städten und Burgen in die Dörfer Priborn, Alt-Malchow und Zepkow, befreien die Vasallen von der Verhaftung in den Städten und erlassen ihnen die (außerordentlichen) Beden, mit Ausnahme der Beden zu den Festen der Vermählung und des Ritterschlages der Landesherren und der Vermählung der fürstlichen Töchter.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhut (miles).

Lisch Urkk. der Hahn S. 113 ff.

No. 24.

D. d. Malchow 1286. Aug. 10.

Der Fürst Nicolaus von Werle verkauft dem Kloster Dobbertin die demselben noch nicht gehörende Hälfte des Dobbertiner Klostersees Jauer und den Vogtszug auf dem See von Kleisten.

Unter den Zeugen: Mathyas Ketelhot (miles).

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 122 f.

No. 25.

D. d. Rostock 1287. Mai 25.

Der Fürst Heinrich von Werle verleiht dem Collegiat-Stifte zu Güstrow das vasallenmäßige Eigenthum von 6 Mark Hebungen aus 2 Hufen in dem Dorfe Lupendorf, welche das Capitel von dem Ritter Nicolaus Hahn gekauft hat.

Unter den Zeugen: miles Mathias Ketelhud.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 129 f.

No. 26.

D. d. Malchow 1287 Junii 30.

Der Fürst Nicolaus von Werle verleiht den Bürgern der Stadt Malchow das Eigenthum des Wassers, welches sie von Johann von Grüssow gekauft haben.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 130 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 27.

D. d. Röbel 1288 Juni 4.

Der Fürst Nicolaus von Werle verleiht der Stadt Röbel das Eigenthum von 4 Hufen im Dorfe Kussekow, welche dieselbe von Heinrich Kint gekauft hat.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot, miles.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 136.

No. 28.

D. d. Warin. 1288. Nov. 19.

Der Bischof Hermann von Schwerin verleiht dem Kloster Dargun den Zehnten aus dem Dorfe Vippernitz, nach der Abtretung desselben durch den Ritter Hermann Musteke.

Unter den Zeugen: Mathyas et Gerardus fratres, dicti Ketelhut.

Lisch Hahnsche Urkk. I. S. 142.

No. 29.

D. d. Warin 1288. Novbr. 19.

Der Bischof Hermann von Schwerin verleiht dem Kloster Dargun den Zehnten aus dem Dorfe Vippernitz.

Testes horum sunt: Nicolaus Gallus, Johannes Molteko, Mathyas et Gerardus fratres dicti Ketelhut, Hermannus Mosteko, Hermannus de Butsow, milites et alii quam plures.

Lisch Mklb. Urkk. I. S. 184.

No. 30.

D. d. Dargun. 1289 Jan. 16.

Der Ritter Hermann Mosteke entsagt, unter Bürgschaft des Ritters Nicolaus Hahn, seines Verwandten, allen Ansprüchen, welche er an das Kloster Dargun wegen der Grenzen des Dorfes Methling und der Zehnten aus dem Dorfe Vippernitz machen könnte.

Unter den Zeugen: Mathyas et Gerardus fratres dicti Ketelhot, milites.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 143 f.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 31.

D. d. Cussalin (Cösslin) 1289. Sept. 18.

Der Abt Wichard von Bukow und der Rath der Stadt Cussalin legen einen Streit zwischen dem Kloster Dargun und einem Knappen Wichard Rufus bei.

Unter den Eideszeugen: dominus Mathias Ketelhuth, miles.

Lisch Mklb. Urkk. I. S 187.

No. 32.

D. d. Doberan 1291. Febr. 21.

Die Söhne des verstorbenen Ritters Johann von Dussin setzen dem Kloster Sonnencamp 6 Mark Hebungen aus Cobandinerhagen für 60 Mark Geldes zum Pfande, welche ihr Vater dem Kloster zugesichert hatte.

Unter den Zeugen: Math. Ketelhut.

Lisch Meklbg. Urkk. II. S. 78.

No. 33.

D. d. Röbel 1291. März 17.

Der Fürst Nicolaus von Werle verleiht dem zum Kloster Amelungsborn gehörenden Mönchhofe Dransee für die Mühle zu Priborn und 220 Mk. Pf. mehrere Güter zu Soltzow, Vipperow und Priborn mit der Fischereigerechtigkeit auf der Müritz, sowie das Eigenthum der obern Schilder Mühle, zu dem Rechte, mit welchem der Mönchhof seine übrigen Güter besitzt.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot, miles.

Lisch, Urkk. der Hahn I. S. 151 ff.

No. 34.

D. d. 1291. Apr. 16.

Der Fürst Nicolaus von Werle verleiht dem Domcollegiatstifte zu Güstrow das Patronat der Kirche zu Zehna.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhut, miles.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 154.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No 35.

D. d. Rostock 1291. Dec. 13.

Der Fürst Nicolaus von Werle verleiht dem Bürger Wolder Grot zu Parchim 5 Hufen im Dorfe Cuppentin und eine jährliche Hebung von 32 Hühnern aus den zwei Krügen daselbst, welche der Ritter Heinrich von Cramon besessen und aufgelassen hat, mit dem Eigenthumsrechte, zur Fundirung und Dotirung des Altars Simonis und Judae in der Georgenkirche zu Parchim und bestimmt die Patronats-Verhältnisse dieses Altars.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 155 ff.

No. 36.

D. d. Malchow 1292.

Der Fürst Nicolaus von Werle bestätigt den Verkauf mehrerer Hebungen aus der Kibbolds- oder Vormühle zu Lehnrecht.

Unter den Zeugen: Matthias Ketelhot, miles und Nicolaus Ketelhot famulus.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 157 ff.

No. 37.

D. d. (Güstrow) 1292. Apr. 24.

Der Fürst Nicolaus von Werle schenkt, mit Zustimmung seines Bruders Günther und seiner andern Brüder dem Kloster Michelstein das Eigenthum der Gleviner Mühle mit allen den Freiheiten, mit welchen sie Rosin besitzen, und mit der Freiheit des Wasserlaufes und der Fischerei in dem Flusse vom (rosinschen) See bis über die Mühle.

Unter den Zeugen: Mathias Ketelhot.

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 159 ff.

No. 38.

D. d. Güstrow. 1292 Julii 11.

Der Fürst **Nicolaus von Werle** verkauft unter Zustimmung seiner Brüder, dem Kloster **Doberan** die zweite Hälfte des Eigenthums der Mühle in der Stadt **Güstrow** mit den dazu gelegten Freiheiten und Gerechtigkeiten.

Unter den testibus (istius facti praecipue promotoribus): miles **Mathyas Ketelhot.**

Lisch, Urkk. der Hahn I. S. 163 ff.

No. 39.

D. d. Malchin 1293.

Der Fürst **Nicolaus von Werle** verleiht an die Stadt **Güstrow** das volle Eigenthum des Dorfes **Tebbezin**, mit der Erlaubniß, dasselbe abzubrechen, und den dritten Theil der Gerichtsbarkeit in der Stadt und auf der Stadtfeldmark.

Unter den Zeugen: **Mathias Ketelhoet.**

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 167 ff.

No. 40.

D. d. 1296. Nov. 13.

Der Fürst **Nicolaus von Werle** verkauft mit Zustimmung seiner Brüder **Günther** und **Johann** und seiner Mutter **Sophie**, dem Kloster **Michelstein** das Eigenthum des Dorfes **Glevin** mit der Vasallengerichtsbarkeit und dem dritten Theile des höchsten Gerichtes.

Unter den Zeugen: **Mathyas Ketelhot.**

Lisch Urkk. der Hahn I. S. 172 f.

No. 41.

D. d. Wismar. 1301. Febr. 1.

Der Fürst **Heinrich der Jüngere von Meklenburg** verkauft dem Kloster **Reinfelden** das Eigenthum des Dorfes **Wendisch-Tarnewitz**, welches der Ritter **Ludolf Negendank** dem Kloster verkauft und demselben vor dem Fürsten aufgelassen hat.

Unter den Zeugen (milites) auch **Thidericus Ketelhot.**

Lisch urkundliche Geschichte des Geschlechtes von Örtzen I. Th. Schwerin 847. Urkk. S. 32 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

No. 42.

D. d. 1301 prid. non. Sept.

Nomina *canonicorum*, qui tempore hujus facti in *ecclesia Gustrowensi* fuerunt, sunt hec: Hinricus prepositus, Johannes decanus, domicellus Gunterus, *Nicolaus Ketelhot scolasticus*, Conradus de Brochusen thesaurarius etc.

Diplomat. Gustrow. Urk. I. Nr. XIII. fol. 13b.
(abschriftlich im Schweriner Archiv.)

No. 43.

Datum 1307, Dominica Oculi.

„*Nicolaus*, Probst zu Verden und Scholasticus zu Güstrow, *Vredeber-*
„*nus, Thydericus, Hinricus* und *Gherardus*, Gebruder, die *Ketelhoth* haben
„in der Thumbkirchen zu Gustrow eine vicarey gestifftet von dreier Hufen Pachten
„im Dorffe Kadow, von einer jeden 15 Sch. Rogken, 10 Sch. Garsten, 18 Sch.
„Habern und 2 schillinge. Alß hat auch der Priester Nicolaus Bare, dem die
„vicarey vorlehnet, noch in einer Hufen, bei den vorigen belegen, 3 Mk. pacht
„gekaufft. Es sollen auch von jeder der 4 Hufen jerlichs gegeben werden 2 Huner
„und 2 toppe Flachß."

Aus dem Verzeichniß der größtentheils untergegangenen Urkk.
des Dom-Collegiatstiftes zu Güstrow.

No. 44.

D. d. 1314. in die commem. Pauli.

Der Probst Hinricus und der decanus Johannes bekennen, daß *Thidericus Ketelhod* miles und seine Frau Walpurgis ihre Rechte zur Stiftung einer Vicarie in der Marienkirche zu Lübeck dem Hartwico de Poie und Johanni Eledenst überlassen habe.

No. 45.

D. d. 1322.

Urkunde über Johannes Ketelhots Vermächtniß am heiligen Geist (250 marcarum Slavicalium = 250 Mk. wendischer Pfennige).

Erwähnt bei Schröder Wismarische Erstlinge 1. Stück. S. 12.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 46.

1323 vor Invocavit.

Dominus Johannes Cropelyn Dominus Hinricus ricquerstorp et bartram sustrate emerunt de wernero paschedach in sua hereditate syta in platea institorum, in qua moratur, duarum marcarum redditus slavicalium, quos ex gracia reemere debet cum predictum sibi fuerit ad dimidium annum pro XXV marcis slavicalibus. lubbertus paschedach recognovit coram consulibus nichil se habere in hereditate antedicta. pro defectu promisit Dominus Johannes cropelyn, wernerus autem eripiet Dominum Johannem cropelinum indempnem. dicta pecunia pertinet ad elemosinas *domini Johannis ketelhot.*

Großes Stadtbuch von Wismar.

No. 47.

1324 ascensio domini.

Henneco mesterman emit de bernardo walmerstorp et de Hennecone de vichte hereditatem et bodas adiacentes super acie recentis fosse, que quondam *Domino Ketelhode* pertinebant, quas sibi resignaverunt et warandare promiserunt annum et diem etc.

Großes Stadtbuch von Wismar.

No. 48.

1324. purificacio.

Lemmeco Ketelhot emit de bernardo de warendorp et de Johanne scuneken hereditatem sytam super monte speculi apud marquardum Erpi, quae Johanni voghen pertinebat, quam sibi resign. et warandare promis. ann. et diem.

Großes Stadtbuch von Wismar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 49.

1324. Lucye.

Domina lvtchardis relicta ricquardi inpignoravit eisdem pueris (sc. bernardi de borken) suam partem lapidee hereditatis syte super acie Institorum (platee) pro xxiii m. lub. den. super proximum pascha. *Lambertus Ketelhot* fidit ad hoc pro defectu. Dicta autem domina ipsum lambertum indempnem conseruabit.

Großes Stadtbuch von Wismar.

No. 50.

1326 vor Invocavit.

Domina Greta relicta *domini Johannis Ketelhodes* emit de Johanne borst clerico tres paruas hereditates sytas in parua platea infra Johannem stetyn et Johannem walmerstorp, quas hereditates cum medietate stabuli sub vno tecto comprehensi Idem Johannes borst per fratrem suum hinrico nomine tutorio eidem domine resignavit, et warandiam ambo fratres pro se et domino Lvdberto eorum fratre et sororibus eorum et aliis omnibus quibuscumque promiserunt annum et diem. etc.

Großes Stadtbuch von Wismar.

No. 51.

1326 Judica.

Dñs Gherards slawestorp, dñs Johes wyse senior et filius eius Dñs Johes wyse junior, bernards volmari tutores Ricquardi vppe der grove placitando concordaverunt cum dna. Lvdgardi relicta eiusdem Ricquardi et cum filia eorum Dna. Greten vxor Johannis broten de lvbeke etc.

Großes Stadtbuch von Wismar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 52.

1326 Misericord.

Dn̄s Gherards de slawestorp emit de dominabus Lvdchardi relicta. Ricquardi sup. fossa et filia sua Greten vxore broten.

Großes Stadtbuch von Wismar.

No. 53.

1328 divisio apostolorum.

Herman heydenrici emit de Gherwino lore Hermanno kremere Ryben et de vniversis creditoribus Relicte Ricquardi et Relicte *Domini Johannis Ketelhot* tres hereditates paruas sitas Inter Johannem stetyn et Johannem walmerstorp, quas omni Jure prosecutas sibi resignaverunt consensu domini Gherardi Slawestorp sicuti quondam seniori borst pertinebant et warandare promiserunt annum et diem.

Großes Stadtbuch von Wismar.

No. 54.

1328. XI^{m}. virginum.

Dominus Gherardus Slawestorp emit de creditoribus domine Lvdghardis relicte ricquardi super fossa et filie eius Domine Grete relicte *Domini Johannis Ketelhot* hereditatem lapideam eorum sitam super fovea apud Borst, quam eis prosecutam omni Jure sibi resignaverunt et warandare promiserunt videlicet Willekinus albus pro Lx marcis lubicensibus, Gherwynus pro iij m., Hermannus kremere pro xxiiij sol., Herman heydenrici pro viij m., Rybe pro ij m., Rvmescotele pro v m., Ricquart braxator pro xij sol. et kastorp pro xxxvij et soror vornholtes pro xij sol. annum et diem.

Daneben heißt es 1322 Lamberti: Johes hoolt Civis lub. emit de Dna. Greten vxore Johannis broten consensu ejusdem broten et matris eiusdem domine videlicet Lvtgardis etc.

Großes Stadtbuch von Wismar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 55.

1329 — 1353.

Friedebert von Ketelhodt kommt vor als „Vicarius apud Bardowicenses."

Schlöpken, Beschr. der Stadt Bardewitz S. 281 (Etzrodts Sammlung S. 51).

No. 56.

D. d. Verden 1330. Mai 25.

Der Domdechant zu Verden nimmt ein Appellationsinstrument in der Sache zwischen dem Bischof von Schwerin und der Stadt Stralsund auf.

Unter den Zeugen: dominus Henricus Ketelhod, prepositus sancti Andree Verdensis („Dompropst" Lisch).

Schröders Pap. Meklb. II. S. 3101.

No. 57.

1340 und 1346.

Arnold Ketelhod kommt vor als Dompropst zu Lübeck.

Nach Mittheilung des Hrn. Archivar Lisch.

No. 58.

Dat. Verden ao. Dni. 1340 nono ipso die corporis Christi.

Der Propst Hinricus dictus Ketelhut an St. Andreas, der Propst Hermann von Haghen und das ganze Verdensche Capitel bestätigen den Verkauf der Advocatia major in Hesbeke aus den Händen des Gerlacus de Lobeke an's Kloster Meding.

Bei J. A. Junack epistola gratulatoria in (Etzrodts) Sammlung der Schriften bei der Ketelhodtschen Amtsjubelfeier. Frankenhausen (Cöler) 1775. S. 49.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

No. 59.

1341.

Dominus Johannes Cropelyn recongnovit et me scribere jussit, quod redditus xiij m. lubic. sibi habet in anno isto tempore in maiori libro civitatis asscripti Domui sancti spiritus pertinentes et non sibi (sic!) et ipsi redditus et pecunia reempcionis nunc et cottidie domui debetur et in hanc pecuniam conputate sunt Quinquaginta m. quas habuit dominus Cropelyn Ex parte *testamenti domini Ketelhodes* de quibus nunc dominus Cropelyn quitus est et solutus. Scriptum Galli.

Kleines Stadtbuch von Wismar.

No. 60.

1347. Sabb. an. Judica.

Dominus Willekinus witte wlt atq debet dnm. Johem. Cropelyne eripere et quitare et indempnem (con)seruare de C m. et de redditibus inde dandis pro quibus in patenti sua littera cum domino Wilkino promisit *Hinrico Keethelhode civi lubicensi* nunc Michaelis proximo persoluendis.

Kleines Stadtbuch von Wismar.

No. 61.

D. d. Güstrow 1347 Julii 14.

Die Fürsten Nicolaus und Bernhard von Werle theilen ihr Land von der werlegüstrowschen Linie.

Unter den Zeugen: Claus Ketelhud.

Schröder papist. Meklenburg S. 1287.

No. 62.

1348.

Nicolaus Rodekoghe(le) coram dominis meis recongnovit se accepisse in parata pecunia et levasse ab exequtoribus testamenti *domini arnoldi keethelhodes felicis memorie* quondam *prepositi Lubicensis* Duodecim m. lub. nomine debitorum in quibus pater dicti domini prepositi eidem Nicolao

quondam tenebatur. dimisit itaque idem Nicolaus eosdem testamentarios ac fratres dicti domini prepositi et ipsorum heredes de omni debito, quod ab ipsis postulabat et de omni inpeticione et ampliori monicione quitos penitus et solutos Nolens contra premissa aut premissorum aliquod verbo vel facto publice vel occulte contravenire sine facere in futurum. Actum in publico consistorio me presente circa Marie Magdalene.

Kleines Stadtbuch von Wismar.

No. 63.

D. d. 1351. in vigilia annunciationis beatae Mariae (24. März).

Wernerus von Cremun hat Herrn Nicolao Ketelhot, Vicario zu Güstrow, seinen Hoff mit aller nuzzunge ein Jahr lang vor 15 Mark versetzt.

Nach einer Mittheilung des H. Archivar Dr. Lisch in Schwerin.

No. 64.

D. d. 1351.

Henrici Kettelhudt Vicedecani Cap. Verdensis Verkauf einiger Renthen in Borlevestorpe und Rethmer an Henrich Prior im Heiligenthal.

(Ezrodts) Sammlung ꝛc. S. 51.
Monum. ined. im Luneburg. Stadtarchiv.

No. 65.

1358 feria sec. p. oct. Epiph.

Albertus dobelere recognovit se sustulisse et sibi integraliter esse persolutas Quinquaginta m. lub. d., quas domina *Ermegardis Ketelhodes* et eius filii *hermannus* et *vredebernus* ipsi alberto nomine dotis uxoris sue benedicte dare promiserunt et dimittit et dimisit dictam dominam et eius predictos filios hermannum et vredebernum et eorum heredes et omnes alios eorum compromissores de predictis Quinquaginta m. penitus quitos et solutos nolens de cetero per se vel suos heredes monere vel loqui predictos pro eisdem. Actum anno quo supra in Ecclesia beate marie in choro presentibus Hermanno walmerstorp andrea bukowen lubberto swarten Nicolao stromekendorp et Johanne manderowen Consulibus.

Kleines Stadtbuch von Wismar.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No. 66.

1362. am S. Sebastiani Tage des h. Märtyrers (20. Januar).

Dytherich Pretest der alte wohnhaft zu Quernfurth, Dytherich sein Sohn, Burgmann zu Vitzenburg[1]) und alle ihre Erben verkaufen dem Abte und der Sammlung des Gotteshauses zu Reynstorph 1½ Mark Geldes auf drei Hufen in den Fluren zu Pretest[2]). Gegeben 1362. am S. Sebastiani Tage. (den 20. Januar.) Zeugen: Gebehard von Quernfurd, Bertold Thuser, Hermann Kesselhut Burgmann zu Vitzenburg.

Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv zu Dresden.

No. 67.

D. d. Lintholm 1395. Junii 17.

Die Herzoge Johann von Meklenburg-Stargard und Johann von Meklenburg-Schwerin schließen einen Frieden zwischen der Königin Margaretha von Dänemark und dem König Albrecht von Schweden und seinem Sohne Erich.

„alse hîr na gescreven stân: etc. her Hinric Babbe und weiter: her Eryk Ketelsson, weiter: Axel Ketelsson.

Lisch Gesch. der Örtzen I. sub dato.

No. 68.

Datum 1468 des 8. tages nach dem Feste unser lieben frawen ihrer verkundigung.

Lutke Ketelhutes Verschreibung auff 10 Mk. lub., dafür er der gemeinen Bruderschafft zu Robel vorsetzet 1 Mk. pacht in dem Dorffe zu Camptze von Heinrich Arendts Hof und Hufen jerlich auffzuheben.

Extract der Röbelschen Kirchen-Urkunden aus dem 16. Jahrh.
(mitgetheilt von Hrn. Archivar Lisch.)

---

[1]) Witzenburg im Amte Freiburg.

[2]) Pretis in demselben Amte.

No. 69.

D. d. 1473.

Vermächtniß **Gôdeke Ketels**, einer Beguinen, an **St. Nicolai.**

Erwähnt bei **Schröder** Wismarische Erstlinge 1. Stück. S. 30.

No. 70.

Dat. 1481 am Tage Martini.

Fredemer Ketelhutt zu Camptze verkaufft Herrn Otto Retzowen Probste zu Newen Robel und allen Vicarien der Kirchen S. Nicolai (zu Neu Röbel) 1 Mk. lüb. jerlicher Pacht an dem Hofe vnd Hufen, den nu bewonet vnd bawet Achim Boddecker in dem Dorfe Camptze vor 10 lub. Mk. rostocker muntze, den widerkauf fürbehalten.

Extract der Röbelschen Kirchen-Urkk. aus dem 16. Jahrh.

No. 71.

Datum 1514.

Achim Ketelhutt, Hans Ketelhudes Son zu **Kamptze**, ist schuldig dem Propste vnd Vicarien zu Newen Robell 20 lub. Mk. strall vnd gryp, dafür er ihnen vorpfendet 1 lub. Mk. Dienstgeldt, Tagetlam vnd Tagetflachs jerlicher Pacht auß dem Dorfe zu **Karchow** an dem Hofe vnd Hufen den nu bewonet vnd bawet Simon Arendes.

Extract der Röbelschen Kirchen-Urkk. aus dem 16. Jahrh.
(Mitgetheilt vom Herrn Archivar **Lisch.**)

No. 72.

Datum 1569, in den heil. Weihnachten.

Jürgen Ketelhutes zu **Kamptz** Schuldtverschreibung auf 25 fl. Hauptsummen, dafür er Ern Pawel Dreweß vnd seinen Nachkommen den Predigern zu Newen-Robel vorsetzet und vorpfendet zwen Hofe, Hufen vnd wurde im Dorff Camptze, also das gemeldter Er Pawl und seine mitbeschriebene jerlich zu heben haben sollen von Preens Hofe 21 *β* lüb. von Heinrich Gorges Hofe 9 *β*.

Extract der Röbelschen Kirchen-Urkk. aus dem 16. Jahrh.
(Mitgetheilt von **Lisch.**)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachzutragen:

No. 1.

D. d. Wismar 1256.

Fürst Johann von Meklenburg verleiht an den Bischof von Ratzeburg den Patronat von Klütz.

Unter den Zeugen: Volkere Vredebernus milites.

Schröder Papistisches Meklenburg S. 661.

No. 2.

1284. quarto idus Jan.

Math. Ketelhuts Hauskauf.

Nach Mittheilung des Herrn Archivar Lisch
(Original im Schweriner Archiv.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachzutragen zu den Quellen:

No. 1.

D. d. Lübeck 1284. Jan. 10.

Der Fürst Heinrich I von Werle verspricht den Grafen Helmold II. und Nicolaus I. von Schwerin, sie wegen der Bürgschaft, welche sie für ihn den Herzogen von Braunschweig und Lüneburg und dem Rathe der Stadt Lübeck geleistet haben, schadlos zu halten.

Nos Hinricus dei gracia dominus de Werle omnibus presentes litteras audituris cupimus esse notum, quod nobiles viros H.(elmoldum) et N.(icolaum) comites Zwerinenses, awnculos nostros dilectos, ab omni promisso manuali ac debito, quod pro nobis illustribus principibus ducibus Brunswicensibus ac de Lunenborch, nec non consulibus Lubicensibus promiserunt, absolvemus indempnes, quod eisdem una cum militibus nostris infra scriptis promisimus data fide; nomina vero militum sunt hec: G. Luch, H. de Vlotow, G. de Cropelin, T. de Buren, H. de Demin, H. de Wolde, *M. de Ketelhůt* et (Lücke) de Goldebo. Super hiis firmiter observandis litteras presentes sigilli nostri munimine jussimus roborari. Datum Lubeke, anno domini MºCCºLXXXIIII quarto ydus Januarii.

Nach dem Originale im großherz. meklenb. Gh. u. H. Archiv zu Schwerin mitgetheilt von Archivar Lisch im 18. Jahrgang der „Jahrbücher des Vereins für meklenb. Geschichte u. Alterthumskunde". Schwerin (Stiller) 1853.

No. 2.

D. 1289. 29. Mai.

Matthias, Nicolaus und Gerhard von Ketelhodt schenken dem „Rector" der Kirche zu Watmannshagen und allen seinen Nachkommen drei Hufen im Dorfe Watmannshagen. —

In Nomine Domini, Amen! Universis Christi fidelibus, ad quos presens scriptum pervenit, Johannes Dei gratia Dominus de Werle. Salutem in Domino sempiternam. Ne gesta mortalium fluxu temporis evanescant, expedit ea serie literarum idoneitateque testium perhennari. Notum igitur facimus Universis presentibus et futuris, quod fideles nostri, *Mathias*,

Nicolaus, Gerhardus, Milites fratres dicti *Ketelhodt,* de consensu omnium quorum interest, animarum suarum saluti intendentes donaverunt et dimiserunt tres mansos et octo. casas ville Wademeshagen adjacentes, dotantes ecclesiam parochialem in Wademeshagen predictam cum eisdem cunctis, quod Rector, qui pro tempore fuerit, dictos mansos et casas cum curiis et areis adjacentibus, cum agris cultis et incultis lignis et cespitibus, aquis, aquarumque decursibus, piscaturis, cum omni jure et utilitate sicuti ipsi et parentes eorum ex antiquo habuisse noscuntur, perpetuis temporibus possidebit, ipsis in iisdem nihil reservantes. Nos vero cultum divinum intuitu Dei et matris sue Marie et beati Pauli apostoli augere cupientes dictam donationem et voluntatem predictorum ratam et gratam habere volentes sano fidelium nostrorum ducti consilio damus liberaliter et donamus super bona prefata proprietatem perpetue libertatis, videlicet, quod Rector ecclesie Wademeshagen predicte, qui pro tempore fuerit predicta bona cum omni jure iudicio majore et minore scilicet manus et colli, cum redditibus et proventibus fructibus, usibus, commodis, utilitatibus, emolumentis, ac libertatibus universis cum omni precaria, quotiescunque, quandocunque et quantumcunque de aliis mansis in terris nostris petierimus, toties et tantum predicto Rectori et omnibus in perpetuum successoribus de omnibus bonis totaliter debent credere, et non aliter perpetuis temporibus, ut premittitur, possidebit. Quorum bonorum confirmationem de consensu nostro expresso et petitione porrecta venerabilis pater Dominus Episcopus Caminensis decrevit invasores ipsorum potestate canonica arcendo et, ut moris est, sententialiter puniendo. Insuper renunciamus omni dominationi, devolutioni, omni juri, justitie et iniustitie, si quid istorum nobis aut successoribus nostris in ipsis bonis possit competere in futurum nobis, heredibus et successoribus nostris in perpetuum in iisdem nihil penitus reservantes. Predicti etiam Mansi et eorum cultores in perpetuum a servitiis castrensibus, Borchdeenst dictis, et a defensione terre, Landwehre dicta, et generaliter ab omni servitio nostro nomine requirendo omnino sint liberi et exemti, sed omne onus exactionis et servitii, quod in ipsis infligi poterit, Rectori predicto et ejus successoribus ipsi facere tenebuntur. Ut autem singula premissa robur perpetue firmitatis obtineant, presentem literam desuper conscribi fecimus, eamque sigillo nostro authentico sigillari procuravimus. In testimonio omnium premissorum testes sunt Nicolaus Gallus; Advocatus in Güzstrowe,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Henricus de Vlotowe, Henricus de Colonia, Johannes Caboldus, Henricus Caboldus, fratres, Gerhardes de Kröpelin. milites et alii fide digni plures. Acta sunt haec Anno Dominice incarnationis MCCLXXXIX tertio Calend. Junii.

Nach Nic. Josias v. Beehrs im ritterschaftlichen Archiv zu Rostock befindlichem 1746 datirtem „Concepte". (vgl. Mtth. Joh. a Beehr Rer. Mecleb. Lib. VIII. Cap. XIII. de Familiis Equestribus Mecleb.)

No. 3.

D. d. 1388.

Die Brüder des Convivii Corporis Christi in Laaland machen sich ein Gesetz.

Sanctorum patrum instituta et juris ordo nos ammonent, ut decet Sanctos tota dilectione conversari, Unde Deum invocare necesse est ut de sua magna misericordia consortium nostrum dignetur piissime gubernare, quatenus post hunc finem, sanctis suis in regno celorum mereamur concorditer associari Amen. *Hec sunt statuta Convivarum Sanctissimi Corporis Christi in Sonderherde Lalandie.* In primo igitur, quicunque convivarum celebraturus est Convivium Corporis Christi predictum, Primo indicat ministro, et minister indicat fratribus et sororibus locum et diem. Primo notandum quod omnes convive *quatuor vicibus infra quemlibet annum debeant convenire* et duo fratres vel sorores habeant predictum convivium insimul celebrare. Primo, infra octavas Corporis Christi, secundo, octo dies ante festum Sancti Jacobi vel octo dies post. Tertio, octo dies ante festum Sancti Martini vel octo dies post. Quarto, octo dies ante festum purificationis Sancte Marie, vel octo dies post. Ita tamen quod omnes sacerdotes in istis supradictis quator temporibus, per se celebrant sub pena infra scripta, orando pro vivis et defunctis et pro omnibus benefactoribus et tres misse ibi Canantur in summo altari prima pro defunctis et *celebrans convivium cantet illam.* Secunda missa de Domina, et qui celebraverat convivium, cantet illam. Tertia et summa missa fit de Corpore Christi et celebraturus cantet illam. Item quilibet sacerdotum per se, ut supra, celebrat sub pena quatuor grossorum, nisi legitimo impedimento mediante et laycus similiter missam faciat legendo pena sub eadem Item quicunque convivarum, cum offertorium summe

misse offertur, non venerit, solvat quatuor grossos pro emenda. Item omnes sacerdotes habeant superpellicia in summa missa et quilibet convivarum offerat unum sterlingum ad summam missam, sub pena quatuor sterlingorum. Item quicunque fratrem suum, tertio die ante convivium Corporis Christi non invitaverit, solvat fratri illi convivium celebranti, quatuor sterlingos pro expensa. Si invitatus non venerit, solvat fratribus solidum sterlingorum pro Contemptu. Item quicunque Convivarum convivium predictum celebraverit, prevideat convivis in pabulo et in aliis necessariis, secundum suam facultatem. Et si quis familiarium hospitem convivium Corporis Christi Celebrantem molestaverit, sive in pabulo sive in aliis rebus, hospes illius solvat fratribus solidum grossorum. Item quicunque Convivarum *in convivio Schandalizaverit fratrem suum* vel sororem, vel eis manifeste injuriam fecerit, solvat fratribus unum solidum grossorum prima vice. Si deinceps fecerit, duplicetur, si tertia vice fecerit, de convivio ejiciatur. Item quicunque fratrum vel sororum de Convivio moritur, ad eum omnes fratres et sorores conveniant in vesperis, vigilias cantando ut supra, sub pena solidi grossorum, si de ipso mortuo nuncium habuerint. Item, si aliquis fratrum vel sororum moritur extra partes, si perscrutati sunt fratres et sorores, pro eo celebrant missas et vigilias. Item quilibet convivarum, pro fratre mortuo vel sorore, per integrum annum in quilibet (qualibet?) ebdomata celebrant unam missam. Et quilibet sacerdotum in Canone memoriam sui habeat in perpetuum. Et similiter layci in suis orationibus. Item quandocumque fratres et sorores dicti convivii corporis Christi percipiunt, de fraternitate pro certo *aliquem mortuum, tunc nullus convivarum carnes comedere presumat* antequam quilibet convivarum pro fratre mortuo vel sorore habeat unum sacerdotem, qui mittat senatui sigillum suum, vel dicat, quod velit servare missas, ut supra dictum est. Item nullus convivarum a consortio ejiciatur, nisi causa legitima exigente. Item quicunque convivarum *limina Sanctorum* Petri et Pauli, sive Jacobi vel ultra mare *visitare voluerit, quilibet convivarum suffulciat eum vel eam in solido sterlingorum.* Item si aliquis incendium passus fuerit, quod Deus avertat, quilibet convivarum suffulciat eum vel eam in solido grossorum. Item fratres seculares pro fratribus apud judices seculares et alios homines, si necesse est, conentur respondere, sub pena solidi grossorum. Item unusquisque fratrum vel sororum unum famulum secum habeat

tantum. Sin autem habeat plures, solvat pro quolibet solidum sterlingorum. Item quicunque fraternitatem Corporis Christi receperit, solvat introitu sex marcas cere, infra duas menses, sub pena solidi sterlingorum et in duobus conviviis gratis libere faciat. Item si quis convivarum, *ultra duos hospites invitaverit.* sine consensu senatorum, solvat solidum sterlingorum pro quolibet, et domesticus respondeat pro omnibus excessibus suorum hospitum ut supra. Item ut fratres se habeant in mensa sicut in choro sint constituti. Item ad convivium corporis Christi predictum, nullus recipiatur nisi omnium fratrum et sororum consilio et consensu. Item si quis fraternitatem corporis Christi recipere voluerit, supplicat fratribus et sororibus in honore Dei et ipsius Sanctissimi corporis Christi pro fraternitate recipienda. Item quicunque fratrum vel sororum moritur, legat convivio corporis Christi ad minimum unum solidum grossorum. Item quicunque fraternitatem corporis Christi recipere voluerit, habeat fidejussorem pro suo introitu et primo apparatu. Item quicunque convivarum ad alienas partes declinari vel morari contigerit, prevideat fratribus et sororibus in ap..... legitimo in suis necessariis secundum quod statuta corporis Christi cantant supra, sub pena fraternitatis. Item quicunque convivarum convivium corporis Christi supra dictum, tempore sibi deputato, non fecerit, tunc quilibet eorum solvat fratribus et sororibus duos solidos grossorum pro emenda. Ut ista, omnia supra scripta permaneant firmiora, *Nos Petrus in Westenschow* Senator, *Johannes in Dummar, Michael in Tylitze etc. Detlevus Walstorp* cum uxore *Margaretha, Arnoldus Rorberch* cum uxore *Wybecke, Johannes Kraghe* cum uxore *Grethe, Lyppoldus de Osten* miles cum uxore *Grethen, Gherhardus Lexelhut* cum uxore *Sofia* etc. *Otto de Hoo* cum uxore *Becke, Hennekinus Rreyde* armigeri, *Jide* uxor Domini *Gherhardi Ketelhaut* militis caet. bona fide et manibus coadunatis promittimus tenenda ac in cautelam firmiorem sigilla nostra e. q. s.

E. Pontoppidani annales eccles. Dan. II. Th.
Kopenh. 1744. S. 232.

No. 4. (zu S. 18.)

Über die der „Unionsurkunde" von 1523 zu Grunde liegenden Thatsachen bemerken wir zur Erläuterung des S. 61 unserer „Geschichte" Gesagten noch Folgendes:[1])

[1]) Vgl. von Lützow Versuch einer pragmatischen Geschichte von Meklenburg 3. Th. Berl. 835.

Herzog Albrecht VI. wollte mit auswärtiger Hilfe die Theilung des Landes in zwei ganz abgesonderte Ganze durchsetzen, so daß auch — gegen die Verfassung — die Landstände getrennt werden sollten. Dieser Umstand, sowie der damals in vielen Gegenden hausende Religionsfanatismus, die Gefahr des Landfriedensbruches, fremde Kriegsdurchzüge und die eigne Geldnoth — das Alles veranlaßte am 1. August 1523 zu Rostock ein Zusammentreten aller Landstände, Prälaten, Ritterschaft und Städte der Fürstenthümer und Lande Meklenburg, Wenden, Rostock und Stargard zur Bildung einer „festen und unwiderruflichen allgemeinen Vereinigung, um ihrer wohlerworbenen Freiheiten, Rechte und alten Herkommen, gleichwie ihrer Pflichten der Treue und des Unterthanengehorsams bewußt, fortan mit aller Einheit und Kraft des Staates Verfassung, Frieden und Recht zu handhaben". Diese Union entstand also ohne fürstlichen Impuls, war aber doch herkömmlich und gesetzlich. Als die Urkunde im Namen der Landstände, ihrer Erben und Nachfolger besiegelt war, erfolgte noch der Anschluß aller übrigen Prälaten, Mannen und Städte als Ratification. Die erstere Urkunde, die „große Union" genannt, und die mit dem Namen der „kleinen Union" belegte Ratificationsurkunde liegen im Originale beide im ritter- und landschaftlichen Archive zu Rostock.

Über die Stellung dieser Länder in der Reformationsfrage hier nur so Viel:

Der deutsche Hochmeister Markgraf Albrecht von Brandenburg war entschieden für die evangelische Lehre; die Herzöge Albrecht und Heinrich (IV.) von Meklenburg[1]) begünstigten sie blos privatim. So wurden als evangelische Lehrer und Prediger nach Schwerin berufen Martin Oberländer, Agidius Faber; nach Rostock als erster evangelischer Prediger Schlüter, den Heinrich gegen die Verfolgungen der Papisten schützte. Öffentlich freilich waren die beiden Herzöge Gegner der evangelischen Lehre, wie sich auf dem Reichstage zu Nürnberg 1524, wo Beide zugegen waren, und zu Speyer 1520, wo Albrecht allein war, zeigte. Den Torgauer Bund unterschrieb zwar am 12. Juni 1526 Heinrich als Freund und Schwager Johanns des Beständigen und Oheim Philipps des Großmüthigen; aber der Kaiser galt ihm doch auch hierin als Kaiser und überdies war Heinrichs minderjähriger Sohn Magnus Bischof von Schwerin, und so hatte unter den damaligen Herzögen die evangelische Lehre immerhin einen harten Stand.

[1]) Albrecht residirte zu Güstrow, Heinrich zu Schwerin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Berichtigungen

zu den Geschichtsquellen der Familie von Ketelhodt.

S. X Z. 6 v. o. lies Ihnen statt ihnen.
S. X Z 7 v. o. lies Sie statt sie und Ihr statt ihr.
S. X Z. 9 v. o. lies Ihr statt ihr.
S. X Z. 11 v. o. lies Ihnen statt ihnen.
Seite 6 Zeile 3 v. u. lies Russow.
In den Falkeschen Tabellen z. S. 6 beim Jahre 1739 lies Ludovicus.
S. 14 Z. 16 v. u. lies militis.
S. 19 zum Jahr 1599 lies Gerd Ketelhut.
S. 36 Z. 4 v. o. lies preposito.
S. 49 Z. 11 v. u. lies vor den Kalenden.
S. 55 streiche No. 29.
S. 59 Z. 7 v. u. lies de Pole.
S. 59 Z. 8 v. u. lies Cledenst.
S. 65 Z. 5 v. o. lies *sive* facere.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

